33. Jahrgang. Sonnabend, 2. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 18423. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Konstantinopel, 2. August. (W. T.) In Mekka sind am 29. Juli 71, am 30. Juli 84 Personen an der **Cholera** gestorben. Die Regierung hat für die Provenienzen aus Mekka und die von dort zurückkehrenden Pilger die geeigneten Quarantänemaßregeln angeordnet.

San Sebastian, 2. August. (W. T.) Die Nachrichten von einer Krankheit des kleinen **Königs** von Spanien sind unbegründet; sein Befinden ist ausgezeichnet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 2. August.

„Die sociale Aufgabe der Kirche"

ist ein Thema, welches in amtlichen und nichtamtlichen Zusammenkünften der evangelischen Geistlichen, in den theologischen Zeitschriften und in den politischen Tagesblättern, welche sich als Organe der „positiven" Geistlichkeit betrachten, seit längerer Zeit eifrig besprochen wird. Sogar der evangelische Oberkirchenrath hat sich veranlaßt gesehen, der Frage einen Erlaß zu widmen, über dessen Erfolg freilich in einem conservativen Blatte das Zeugniß abgelegt wird: „Worte der Behörde sind ein Schlag ins Wasser, unser Geschlecht ist viel zu indifferent, um auf sie zu hören." Dasselbe Blatt, die „Kreuzzeitung", hat in den beiden letzten Tagen über die Frage zwei lange Leitartikel gebracht, deren Verfasser, ein Geistlicher, zu dem Ergebniß kommt, daß nur die gewissenhafteste Seelsorge dazu führe, das „Wunderblümlein zu pflücken", d. h. den Worten des Geistlichen die Herzen zu öffnen und so gegen socialistische Irrlehren mit Erfolg zu kämpfen. Der Verfasser ist unbefangen genug, um auszusprechen, daß die Geistlichen nicht alle „geistgesalbte Männer, erwählte Rüstzeuge Gottes", sondern in der großen Mehrzahl „nur ganz gewöhnliche Durchschnittsmenschen" sind, welche Durchschnittspredigten halten. Und da diese Durchschnittsmenschen nach dem Zeugniß des Verfassers, gegen welches auch die „Kreuzztg." nichts einzuwenden hat, sich, nachdem die erste Amtsbegeisterung verraucht ist, „von der im Ordinariatsgelübde ausgesprochenen göttlichen Auffassung ihres Berufes, bewußt oder unbewußt, bald frei machen und zu einer menschlich nüchternen Auffassung desselben herabsteigen", so soll jeder Geistliche vom Kirchenregiment zwangsweise angehalten werden, in seiner Parochie eine systematische Seelsorge zu organisiren und dauernd zu pflegen. Wie das geschehen soll, ergiebt sich aus folgenden, dem Artikel wörtlich entnommenen Vorschlägen:

„Jeder Geistliche hat ein Seelsorge-Register zu führen. Dasselbe ist nach dem Umfange der Gemeinden verschieden anzulegen. In kleinen Gemeinden, etwa bis zu 2000 Seelen, wird sofort ein vollständiges Verzeichniß der Familien und der unverheirathet, aber selbständig lebenden Personen angelegt. Die Zahl der Kinder, nach dem Geschlecht getrennt, und der Dienstboten, sowie der Beruf des Vaters und besondere sociale Verhältnisse, z. B. ob Kinderarbeit nöthig ist, sind in Rubriken anzugeben. In dieses Register ist jeder Besuch mit Jahr und Tag einzutragen und die vorgenommenen seelsorgerischen Versuche sind kurz zu verzeichnen. Der Geistliche ist eidlich zu verpflichten, daß er außer der vorgesetzten Behörde keinem Menschen einen Einblick in dieses Register gestattet. Auf Grund dieses Seelsorge-Registers ist dem Kirchenregiment in bestimmten Zeiträumen über die seelsorgerische Arbeit Bericht zu erstatten, und auf Grund dieses Berichtes, der vom Superintendenten an der Hand des Registers zu prüfen ist, hat der Geistliche unter Umständen vom Kirchenregiment sei es neue, sei es bessere Directiven für seine seelsorgerische Thätigkeit zu gewärtigen. Die für die oberste Leitung der Seelsorge einer Provinz prädestinirte Persönlichkeit ist der Oberhirte, der General-Superintendent. In großen Gemeinden, in denen die Anlegung eines vollständigen Registers zu viel unnütze Mühe machen würde, ist das Register allmählich in Verbindung mit jedem gemachten Besuch anzulegen, sonst aber nichts zu ändern."

Wenn diese Vorschläge zur Ausführung kommen sollten, so würde ihr einziger Erfolg der sein, daß den wenigen Geistlichen, welche schon jetzt aus freien Stücken der Seelsorge nachgehen, ihre Thätigkeit ganz verleidet würde. Der Socialdemokratie würde die kirchenbehördlich controlirte Registerführung nicht den geringsten Abbruch thun.

Ueber die internationale parlamentarische Conferenz,

welche am 22. und 23. Juli in London tagte, um für den Gedanken der Austragung internationaler Streitigkeiten durch Schiedsgerichte Propaganda zu machen, berichtet jetzt in der „Nation" einer der Theilnehmer an der Conferenz, der Abg. Dr. **Barth**. Zwölf europäische Länder — schreibt er — waren auf der Conferenz durch namhafte Parlamentsmitglieder vertreten: England, Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Spanien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Griechenland. „Aus den Vereinigten Staaten von Amerika, wo die Idee internationaler Schiedsgerichte am tiefsten Wurzel gefaßt hat, war kein Vertreter erschienen, weil der Congreß in Washington wichtigen Berathungen oblag; doch waren von den Vorsitzenden der Ausschüsse für auswärtige Angelegenheiten in beiden Häusern des Congresses Sympathieerklärungen eingelaufen. Solcher Schreiben, welche die Zustimmung zu den Bestrebungen der Conferenz und das Bedauern, nicht persönlich erscheinen zu können, zum Ausdruck brachten, lagen der Conferenz ferner aus allen Theilen des europäischen Continents, woselbst Parlamente existiren, über 700 vor, darunter viele von gegenwärtigen und früheren Ministern. Hält man fest, daß alle diese Schreiben von Männern herrühren, die zugleich gegenwärtig ein parlamentarisches Mandat besitzen, und daß die Betheiligung an der Londoner Conferenz diejenige der vorjährigen Pariser erheblich überstieg, so wird man die Gesammtkundgebung, wie sie durch diese internationalen parlamentarischen Zusammenkünfte zu Gunsten eines friedlichen Ausgleichs internationaler Streitigkeiten repräsentirt wird, gewiß nicht als bedeutungslos bezeichnen können. Schon daß sich die Volksvertreter verschiedener Nationen in gemeinsamer Friedensarbeit begegnen, ist werthvoll. Politiker erweisen sich beinahe ohne Ausnahme im persönlichen Verkehr verständiger, als sie erscheinen, wenn man ihre Reden liest. Die Reden werden verstümmelt wiedergegeben, von der Presse sensationell zugespitzt, einseitig commentirt. Auch pflegen Politiker, wenn sie das Wort ergreifen, dem Vorurtheile selten so energisch zu Leibe zu gehen, wie es ihnen ihre bessere Einsicht eigentlich gebietet. So entwickelt sich allmählich eine ganz falsche Vorstellung von den wahren Ansichten der leitenden Männer eines Volkes. . . . . Demgegenüber führt der internationale Meinungsaustausch von Person zu Person fast regelmäßig zu der Ueberzeugung, daß die Meinungen garnicht soweit auseinander liegen und eine Ausgleichung der Gegensätze, wenigstens bis zu einem gewissen Grade durchaus möglich ist. Die Vorgänge auf der Londoner Conferenz haben das ebenfalls erwiesen. Die Beziehungen zwischen den Vertretern der verschiedenen Nationalitäten gestalteten sich in kürzester Zeit so freundschaftlich und entgegenkommend, wie man es nur wünschen konnte. Der kleine Zwischenfall, der sich zwischen Franzosen und Deutschen betreffs der Neutralisirung von Elsaß-Lothringen abspielte, widerspricht dieser Auffassung nicht. . . . . Die Vertreter beider Völker verstanden die Situation, aus der heraus der französische Senator Trarieux und der deutsche Reichstagsabgeordnete Dohrn gesprochen hatten, durchaus und waren weit davon entfernt, empfindlich zu sein. Das persönliche Einvernehmen zwischen den französischen und deutschen Delegirten blieb nach wie vor das beste, trotzdem es auch im übrigen Verlauf der Verhandlungen an sachlichen Meinungsverschiedenheiten nicht fehlte."

Dr. Barth bespricht nun die Resolutionen und die Thätigkeit, welche die deutschen Abgeordneten, um sie zu Stande zu bringen, entwickelt haben, worüber wir schon früher Mittheilung gemacht haben. Dann fährt er fort:

„Die internationalen parlamentarischen Conferenzen werden fortgesetzt werden. Im nächsten Jahre wird in Rom die Conferenz stattfinden. Es ist ein Executivausschuß von 36 Mitgliedern gewählt und ein Generalsecretariat beschlossen worden. In Italien hat der Gedanke internationaler Schiedsgerichte viele Freunde unter den angesehensten Staatsmännern des Landes. Es ist deshalb mit Sicherheit anzunehmen, daß die nächstjährige Conferenz einen weiteren Fortschritt darstellen wird. Hoffentlich wird in Rom auch Deutschland zahlreicher vertreten sein, als diesmal in London, wo nur die vier freisinnigen Abgeordneten Brömel, Dohrn, Thomsen und der Unterzeichnete (Barth) erschienen waren. Man fängt ja auch in Deutschland schon an, derartigen internationalen Bestrebungen etwas mehr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Zu Bismarcks Zeiten hätten jene Zeitungen, welche in Friedrichsruh jüngst als „die feige Presse" bezeichnet wurden, gewiß nicht unterlassen, aus der Betheiligung deutscher Abgeordneten an internationalen parlamentarischen Conferenzen eine Anklage auf moralischen Landesverrath herzuleiten. Heute haben selbst die wohlfeilen Späße von der Utopie derartiger Bestrebungen kein rechtes Publikum mehr gefunden." Dr. Barth schließt mit einem Citat von John Stuart Mill: „Strebe nach etwas Großem, strebe nach dem schwer Erreichbaren; es giebt nichts Großes, das leicht zu erreichen wäre. . . . . Kämpfe mit aller Kraft gegen jedwedes Hinderniß, einerlei wie groß oder klein auch die Zahl derer ist, die dich unterstützen. Bist du im Recht, so wird die Zeit schon kommen, wo die kleine Gefolgschaft zu einer großen Menge anschwellen wird."

Der Welfenfonds.

Es ist des Gerüchtes erwähnt worden, daß die Aufhebung des Welfenfonds demnächst von dem preußischen Staatsministerium beantragt werden soll. Die „Kreuzztg." schreibt in Bezug darauf:

„Es mag dahingestellt bleiben, ob eine solche Absicht besteht und ob der Landtag mit einer derartigen Vorlage beschäftigt werden wird. In den Erörterungen über diese Angelegenheit, wobei immer der Standpunkt vertreten wird, daß die Zinsen des Welfenfonds nur zu politischen, namentlich Preßzwecken verwendet worden seien, übersieht man ganz, daß Theile der Zinsen in einer Weise vertragsmäßig verwendet werden, welche dem ursprünglichen Zwecke des Fonds entsprechen. Nach dem Tode des Königs Georg wurde z. B. der Königin-Wittwe Marie von Hannover auf Vermittelung des Herzogs von Altenburg aus den Zinsen des Fonds eine Jahresrente von 180 000 Mk. bewilligt. Die Verhandlungen führte damals der altenburgische Staatsminister v. Gerstenberg-Zech. Vertreter der Königin war Dr. Windthorst. Es wurde damals ein vollständiger Vertrag abgeschlossen. Sollte also eine Aufhebung des Welfenfonds beabsichtigt sein, so müßte auch zur Erfüllung derartiger Verpflichtungen eine Vorsorge getroffen werden."

Die Vorbereitung für den höheren Verwaltungsdienst.

Die „Berl. Pol. Nachr." halten es an der Zeit, auf einen Vorschlag zur praktischen Ausbildung der jungen Verwaltungsbeamten hinzuweisen, den der Unterstaatssecretär im Reichsamt des Innern **Bosse** in einem Vortrage über die Ausbildung zum höheren Verwaltungsdienst gemacht hat. Er schlägt vor, Mittel bereit zu stellen, um nach der volkswirthschaftlichen und staatswirthschaftlichen Seite besonders beanlagten jüngeren Assessoren die Möglichkeit eingehender praktischer Studien auf diesem Gebiete durch längere Arbeit in einem großen industriellen oder Handelsgeschäft, bezw. in einem besonders lehrreichen landwirthschaftlichen Betriebe des In- und Auslandes durch Attachirung bei Consulaten und durch andere Veranstaltungen dieser Art zu gewähren.

Daß die Regierung selbst bereits diesem Vorschlage nahegetreten sei, wird nicht gesagt.

Die Production der Staatsbergwerke in Preußen.

In dem amtlichen Organ der preußischen Bergverwaltung werden soeben die Ermittelungen der Production der Bergwerke, Hütten und Salinen im preußischen Staate im Jahre 1889 veröffentlicht. Darnach hat die **Steinkohlenproduction** betragen 61 437 000 To. im Werthe von 332 581 000 Mk. oder 5,41 Mk. pro Tonne. Im Jahre 1885 betrug die Production 52 879 000 To. im Werthe von 262 882 000 Mk. oder 4,97 Mk. pro Tonne. Die **Braunkohlenproduction** ist in dem Zeitraum von 1885—89 von 12 387 000 To. auf 14 205 000 To., der Werth von 32 370 000 Mk. auf 35 328 000 Mk., die **Production von Eisenerzen** von 3 926 000 To. auf 4 375 000 To., der Werth von 22 038 000 Mk. auf 31 424 000 Mk., die gesammte Bergwerksproduction von 71 713 000 To. auf 82 838 000 To., der Werth von 369 824 000 Mk. auf 468 871 000 Mk. gestiegen. Die **Roheisenproduction** betrug im Jahre 1889 3 219 000 To. im Werthe von 163 746 000 Mk. oder pro Tonne 50,87 Mk. Im Jahre 1885 betrug diese Production 2 665 000 To. im Werthe von 123 082 000 Mk. oder pro Tonne 46,02 Mark. Hier zeigt sich also bereits eine erhebliche Werthsteigerung.

Das englische Protectorat über Zanzibar.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte der Unterstaatssecretär Fergusson, für die Uebernahme des Protectorats von Zanzibar durch England sei kein bestimmter Zeitpunkt festgesetzt. Der Sultan von Zanzibar und der britische Consul seien mit der Erwägung von Maßregeln zur allmählichen Aufhebung des Systems der häuslichen Sklaverei beschäftigt. Es liege weder in dem Wunsche noch in der Macht Englands oder Deutschlands, sich durch den Artikel 8 des englisch-deutschen Abkommens von irgend einer aus der Berliner Congoakte von 1885 resultirenden Verpflichtung loszusagen. Auf die gesammte deutsche Interessensphäre in Ostafrika, mit Ausnahme eines 10 Meilen tiefen Streifens des Küstengebiets, das jetzt Zanzibar gehört, erstreckt sich die unter Artikel 8 eingegangene Verpflichtung Deutschlands, die Freihandelsbestimmungen der Berliner Akte anzuwenden. Auf jenem Küstengebiete sind auf englische Waaren keine höheren Zölle zu erheben als auf deutsche.

Eine Verordnung zur allmählichen **Beseitigung der Sklaverei** ist nun auf englische Veranlassung vom Sultan von Zanzibar erlassen worden. Es wird darüber gemeldet:

Zanzibar, 1. August. (W. T.) Der Sultan hat ein Sklaverei-decret erlassen, nach welchem die bisherigen Sklaverei-verordnungen bindend bleiben. Der Verkauf und Austausch von Sklaven ist strenge untersagt, ebenso die Sklavendepots. Der Tod des Eigenthümers ohne legitime Kinder befreit die Sklaven, ebenso die Heirath des Eigenthümers mit einer britischen Unterthanin. Grausame Behandlung der Sklaven führt Confiscation herbei. Künftig kann die Freiheit erkauft werden.

Die englisch-italienischen Verhandlungen über Ostafrika.

Die „Riforma", das Organ Crispis, bezeichnet die Nachrichten über angebliche Verhandlungen zwischen England und Italien betreffend Ostafrika für unrichtig und sagt, daß die auf die Benadir-Region bezüglichen Unterhandlungen mit der englisch-ostafrikanischen Gesellschaft und nicht mit der englischen Regierung stattfinden. Es sei Hoffnung vorhanden, daß diese Verhandlungen demnächst zu einem Resultat führen. Sie bezögen sich auf das Gebiet vom Cap Auad bis Cap Beduin, welches dem englischen Protectorat unterworfen ist.

Internationaler Arbeitercongreß in Chicago.

Der Präsident der „American Federation of Labor" hat nunmehr die förmliche Einladung zu dem zur Zeit der Weltausstellung im Jahre 1893 in Chicago abzuhaltenden internationalen Arbeitercongreß an die hervorragendsten Gewerkschaftsleiter und Führer der Socialdemokratie in Amerika und Europa ergehen lassen. Ein specielles Programm ist noch nicht aufgestellt worden. Jedes Land soll ein aus zwei Personen bestehendes Executivcomité wählen, während Amerika fünf Personen ernennt.

Aus Argentinien.

Wie der „Times" aus **Buenos-Ayres** von Donnerstag gemeldet wird, herrscht dort **in finanzieller Beziehung vollständige Verwirrung.** Der Tag verlief indessen ruhig. Die Notare weigern sich, Wechsel zu protestiren, angeblich, weil der Belagerungszustand besteht. Großer Druck wird angewendet, um Celman zum Rücktritt zu bewegen. Die Börse ist bis auf weiteres geschlossen, die Banken waren offen, machten aber wenig Geschäft. In Lomas, 15 englische Meilen von Buenos-Ayres, wird gekämpft; Truppen gingen dorthin auf der Südbahn ab. Aus den Provinzen liegen keine zuverlässigen Nachrichten vor.

Von gut unterrichteter Seite wird die Meldung, daß die **französische Regierung** an die Regierung der argentinischen Republik eine Note wegen Entschädigung der dortigen französischen Unterthanen für den während des Bombardements von Buenos-Ayres erlittenen Schaden gerichtet habe, **in Abrede gestellt.**

Deutschland.

Berlin, 1. August. Das Programm für die **Kaisermanöver in Schleswig** wird in der „Flensb. Nordd. Ztg." wie folgt mitgetheilt: Der Kaiser wird am 2. September Abends in Kiel ankommen und auf der „Hohenzollern" nach Gravenstein fahren. Am 3. September besichtigt er die Flotte und trifft Abends vor Ekensund ein, wo die „Hohenzollern" vor Anker geht. Am 4. September Vormittags erfolgt die Landung des Kaisers in Flensburg, der alsdann im Wagen nach dem Paradeplatze fährt. Die Kaiserin trifft mittelst Sonderzuges von Berlin in Flensburg ein. Im Gravensteiner Schlosse findet 6 Uhr Abends das Paradediner statt. Am 5. Septbr. findet ein Corpsmanöver gegen einen markirten Feind bei Bau statt. Abends 6 Uhr ist im Schlosse Gravenstein Diner für die Provinz. Am 6. September ist Marschtag für das Armeecorps- und Marine-Manöver. Abends 6 Uhr im Schlosse Gravenstein ein Marine-Diner. Um 8 Uhr Abends großer Zapfenstreich. Am 7. September ist Vormittags Feldgottesdienst auf dem Herzenshügel bei Gravenstein; Nachmittags erfolgt die Abfahrt Ihrer Majestäten nach Glücksburg zu dem um 5 Uhr beginnenden provinzialständischen Diner im „Strandhotel" daselbst. Am 8. September wird ein Corpsmanöver unter Mitwirkung der Flotte zwischen Sonderburg und Gravenstein abgehalten. Abends 8 Uhr findet in Gravenstein im Schlosse bei den Majestäten ein kleines Diner statt. Am 9. September wird voraussichtlich die Kaiserin von Gravenstein nach Flensburg fahren, von wo die Weiterreise nach Potsdam erfolgt. An diesem Tage findet ein Corpsmanöver wie am Tage vorher unter Mitwirkung der Flotte statt. Am 10. September Corpsmanöver wie an den beiden vorhergehenden Tagen. Um 1 Uhr Mittags ist Diner auf dem Artillerie-Schulschiffe „Mars". Es erfolgt alsdann die Abfahrt nach Kiel, von wo der Kaiser um 11 Uhr Abends nach Breslau zu den schlesischen Manövern weiterreist.

Ueber die Ankunft der Kaiserin Friedrich in Athen liegt noch folgende ausführlichere Meldung vor: Das britische Mittelmeer-Geschwader verließ Phaleron am Donnerstag um 6 Uhr Morgens, traf den Aviso „Surprise" mit der Kaiserin Friedrich und den Prinzessinnen Töchtern an Bord in der Nähe von Aegina und kehrte mit denselben nach Phaleron zurück. Nachdem der Admiral des Geschwaders, die Capitäne der verschiedenen Schiffe, der erste Gesandtschaftssecretär Haggard, als Stellvertreter des britischen Gesandten Sir E. J. Manson, und der zweite Gesandtschaftssecretär Rodd sich der Kaiserin vorgestellt hatten, statteten König Georg und Prinz Georg derselben an Bord der „Surprise" einen Besuch ab. Die Herrschaften landeten in Phaleron und setzten um 1 Uhr die Reise nach dem Takoi-Palast fort.

* Die **„Hamburger Nachrichten"** waren bekanntlich vom „Deutsch. Wchbl." daran gemahnt, daß sie noch immer nicht den Wortlaut der **Waldersee'schen Depesche** bezüglich der Kriegstreiberei gegen Rußland gebracht haben, und die „Hamb. Nachr." geben sich den Anschein, als hätten sie den Wortlaut des Telegramms „aus höheren Rücksichten" nicht mitgetheilt. Jetzt meldet man der „Frankf. Ztg." aus Berlin: „Ich erfahre aus **sicherer Quelle**, Graf Waldersee habe durchaus nichts gegen die Veröffentlichung des Wortlautes seiner vielerwähnten Depesche von Drontheim an die „Hamburger Nachrichten" einzuwenden; er überlasse vielmehr diesem Blatte, zu thun, was ihm beliebt. Sollten die „Hamb. Nachrichten" mit der Veröffentlichung zurückhalten, so dürfte eine anderweitige Publication doch nicht zu unterdrücken sein."

L. Der kürzlich zum Polizeidirector ernannte, bisherige Landtagsabgeordnete für Birnbaum-Schwerin-Samter, **Hr. v. Nathusius**, hat sich **„aus dienstlichen Gründen"** veranlaßt gesehen, auf eine Wiederwahl zu verzichten. Gleichfalls aus „dienstlichen Gründen" hat der Landrath v. Blankenburg in Samter, an den sich darauf die Conservativen wandten, eine Candidatur abgelehnt. Bisher haben dienstliche Gründe noch nie Verwaltungsbeamte zur Ablehnung eines Mandats veranlaßt.

* **[Weltausstellung in Berlin.]** Von glaubwürdiger Seite wird dem „B. T." die Mittheilung, daß der Plan, in Berlin eine Weltausstellung zu veranstalten, dadurch seiner Verwirklichung um ein gut Stück näher gekommen ist, daß sich eine Bankgruppe zur

Finanzirung des Unternehmens bereit finden ließ. In erster Linie wird da die „Disconto-Gesellschaft" zu Berlin genannt. Auch kann schon angenommen werden, daß das Terrain für die Ausstellung festgestellt ist. Dieser Tage hat die genannte Gesellschaft ein ganz bedeutendes Areal zwischen Wilmersdorf, Schmargendorf, dem Grunewald und dem Kurfürstendamm finanzirt, um dasselbe für eine eventuell im Jahre 1896 stattfindende Weltausstellung zu sichern. Es würde dieselbe schon früher stattfinden, wenn nicht die Ausstellung von San Franzisko inzwischen für 1893 festgesetzt worden wäre.

* Der neue deutsche **Mehrlader** wird der „K. Ztg." zufolge erst im Jahre 1892 bei der Marine eingeführt werden können. Die Soldaten des Seebataillons und die Matrosen werden daher bei den bevorstehenden Kaisermanövern noch mit den alten Repetirgewehren ausgerüstet sein.

* Wie jüngst die **Landwirthe des Strigauer**, so haben jetzt auch die des Kreises Neumarkt i. Schl. zur **Bekämpfung des Vertragsbruches** der Arbeiter sich vereinigt. Eine Reihe anderer landwirthschaftlicher Vereine Schlesiens will in gleicher Weise vorgehen.

* **Graf Mirbach**, der deutsch-conservative Abgeordnete, ist nach dem „Deutschen Tageblatt" Mitte Juli zwei Tage Gast des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh gewesen.

* **[Zum medicinischen Congreß]** sind 722 Vorträge und Referate angemeldet; die neue Auflage des Programms ist dadurch zu einem Bande von 68 Seiten angewachsen.

Weimar, 31. Juli. Die Frau **Großherzogin** begiebt sich am 6. August nach Helgoland.

Köln, 1. August. Der Gouverneur von Helgoland Sir Henry **Barkley** ist hier eingetroffen. — Behufs Inspicirung der neuen Umwallung und der neuen Forts ist der Abtheilungschef der Festungs-Bauabtheilung im Kriegsministerium, Generalmajor **Paulus**, angekommen. (W. T.)

Coblenz, 1. August. Der **Herzog von Cambridge** ist heute Nachmittag aus Bonn hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Commandanten und dem Landrath empfangen worden. Der Herzog nahm im Hotel Bellevue Wohnung. Später fand im Militärcasino ein Festessen statt, an welchem Hochderselbe, dessen Begleitung und die Offiziere seines hier garnisonirenden Regiments theilnahmen.

München, 1. August. Der **Prinz-Regent** begiebt sich Mittags zu den Jagden nach Tölz. — Prinz **Ferdinand** und Prinzessin **Clementine** von **Coburg** beabsichtigen Vormittags abzureisen, wahrscheinlich nach Wien.

Metz, 20. Juli. Die Meldung von neuerdings eingetretenen **Paßerleichterungen** wird in einer Correspondenz der „Fr. Ztg." dahin richtig gestellt, daß in dringenden Fällen — Todesfällen und Krankheiten — die Kreisdirectoren Aufenthaltserlaubniß für 3—5 Tage gewähren können, sonst steht dieses Recht dem Ministerium in Straßburg allein zu. — Die vom „Temps" erwähnte Verordnung bezüglich Ertheilung der **Jagdscheine** an Franzosen ist schon mehrere Monate alt; es sollen darnach ausnahmsweise an hier wohnende, sich stets hier aufhaltende, politisch vollständig unverdächtige Franzosen Jagdscheine ertheilt werden.

Frankreich.

Paris, 1. August. Der deutsche Botschafter **Graf Münster** ist heute nach Schloß Dernburg in Hannover abgereist, woselbst er seinen Urlaub zu verbringen gedenkt. Während seiner Abwesenheit wird Graf v. Arco-Valley die Geschäfte der Botschaft leiten. — Nach einer Meldung des „Journal des Debats" aus **Montpellier** soll dort ein tödtlicher **Cholerafall** vorgekommen sein. Weitere Bestätigungen dieser Meldung liegen nicht vor. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 1. August. Nach der „Agence de Constantinople" verlautet, die Pforte bereite ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande vor, in welchem sie sich über die **hiesigen Vorgänge** am letzten Sonntag aussprechen würde. Heute seien viele hier nicht ansässige Armenier, angeblich über 300, verhaftet worden. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 1. August. Die heutige Nummer der Gesetzsammlung enthält die Verordnungen über Creirung einer temporären Section des **Rigaer Bezirksgericht** behufs Erledigung der Civilsachen, welche diesem Gerichte von den früheren Gerichten des Gouvernements Livland abgeliefert wurden, resp. über Anstellung etatsmäßiger Translateure bei den baltischen Bezirksgerichten. — Dieselbe Ausgabe enthält ferner eine Verordnung betreffend die **Emission neuer 4procentiger Obligationen** der großen russischen Eisenbahn-Gesellschaft im Betrage von 15 625 000 Metallrubel. — Der „Nowoje Wremja" zufolge hat die Commission zur Ausarbeitung eines Entwurfes für den **Zoll- und Münzanschluß Finnlands** an Rußland bereits über die Hauptpunkte eine Einigung erzielt. (W. T.)

* Wie der „P. C." aus **Petersburg** gemeldet wird, ist die von auswärtigen Blättern gebrachte Nachricht, daß der **Zar** im Herbste für einige Zeit seine Residenz in Livadia aufschlagen wird, unbegründet. Eine Reise des Kaisers nach der Krim ist für das laufende Jahr nicht in Aussicht genommen.

Von der Marine.

* Das **Manövergeschwader** wird den Kaiser nur bis Ostende begleiten und soll am Montag wieder nach Wilhelmshaven zurückkehren, wo es einstweilen verbleibt. — Die abgelösten Mannschaften der Schiffe „**Carola**" und „**Schwalbe**" sind Donnerstag Abend in Kiel eingetroffen.

* Die Kreuzer-Corvette „**Carola**" (Commandant Corvetten-Capitän Valette) beabsichtigt am 5. August von Zanzibar in See zu gehen. — Das Kanonenboot „**Iltis**" (Commandant Corvetten-Capitän Ascher) ist am 31. Juli cr. in Hakodate eingetroffen und beabsichtigt am 9. August cr. nach Wladimirbay in See zu gehen.

Am 3. August: **Danzig, 2. Aug.** M.-A. 9.34, S.-A. 4.18, U. 7.53. M.-U. d. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 3. August,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, warm, bedeckt; Regen, Gewitter.

* **[Neues Regiment.]** Vor etwa 14 Tagen tauchte bekanntlich die unbegründete Nachricht auf, das in Graudenz und in Strasburg garnisonirende **Infanterie-Regiment Nr. 14** (Graf Schwerin) solle nach Danzig verlegt werden und mit dem 128. Regiment die Garnison tauschen. Wie jetzt nach dem „Geselligen" verlautet, soll das 14. Infanterie-Regiment als ältestes pommersches wieder dem 2. Armeecorps einverleibt und nach Stettin verlegt werden. Für Graudenz soll dann ein **neues Infanterie-Regiment** errichtet werden, welches die Nummer 145 erhalten würde, da die jetzigen Regiments-Nummern bei der Infanterie bis 144 gehen.

* **[Russische Zollerhöhung.]** Der russischen Zeitung „Nowosti" zufolge steht eine Erhöhung des Eingangszolles auf ausländische Fahrzeuge bevor. Fahrzeuge bis zu 100 Tonnen Gehalt zahlen 38 Rubel Gold für das Schiff, Fahrzeuge von 100 bis 1500 Tonnen 20 Rubel Gold für die Tonne, solche von mehr als 1500 Tonnen 10 Rubel Gold für die Tonne.

* **[Arbeiterschutzbestimmungen.]** Von der Reichsregierung ist die Einführung der neuen Arbeiterschutzbestimmungen für den 1. April 1891 in Aussicht genommen. Wie es heißt, hat der Minister für Handel und Gewerbe die Provinzial-Regierungen beauftragt, bei den Handels- und Gewerbekammern eine Klarstellung und Begutachtung der gegen einzelne Bestimmungen des Arbeiterschutzgesetzentwurfs laut gewordenen Bedenken und Zweifel einzufordern. Dem Anscheine nach rüste man sich in industriellen Kreisen gegen mehrere als viel zu weit gehend betrachtete Bestimmungen des Entwurfs. Die Bedenken und Einwendungen bezögen sich namentlich auf den § 125, der zur Verhinderung der Vertragsbrüche eine an den Arbeitgeber (nicht an den Staat) zu zahlende Buße vorschreibt, in welcher Einrichtung man kein genügendes Vorbeugungsmittel zu erblicken glaubt, ferner gegen den § 134 d., welcher vorschreibt, daß die Arbeitsordnungen der Fabriken in Arbeiterversammlungen so zu sagen vorher berathen werden sollen, und gegen die „zu weit gehenden" Vorschriften für den Schutz der Frauen- und Kinderarbeit. Einen großen Stein des Anstoßes bilden ferner in großgewerblichen Kreisen auch die Bestimmungen des § 120 d, der die Fabrikanten, wie die Denkschrift der rheinischen Handelskammern sagt, unter eine stete polizeiliche Ueberwachung stelle.

* **[Uebung mit Apparaten zur Rettung Schiffbrüchiger.]** Am Sonntag, 3. August, findet, vom hiesigen Bezirksverein der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger veranstaltet, um 9 Uhr Vormittags auf der Westerplatte in der Nähe der Möwenschanze eine Uebung der Bedienungsmannschaften mit den Apparaten statt, welche vieles Interesse erwecken dürfte.

* **[Eisenbahn Fordon - Schönsee.]** Nachdem der Minister der öffentlichen Arbeiten die Ausführung der Vorarbeiten für eine Vollbahn von Fordon nach Schönsee mit Herstellung einer vierten, ca. 1100 Meter langen **Weichselbrücke** bei Fordon angeordnet hat, ist vom Bezirksausschuß in Marienwerder den Besitzern der in Betracht kommenden Grundstücke im Regierungsbezirk Marienwerder die Verpflichtung auferlegt worden, die Vornahme von Handlungen, welche zu den Vorarbeiten für die bezeichnete Eisenbahn erforderlich sind, auf ihrem Grund und Boden geschehen zu lassen.

* **[Concert zum Besten der Feriencolonien.]** Das Concert, welches der Danziger Männergesangverein in Gemeinschaft mit der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments gestern Nachmittag auf der Westerplatte zum Besten der Feriencolonien und der Badefahrten für kränkliche Kinder der Elementarschulen veranstaltet hatte, erfreute sich eines recht lebhaften, allerdings nicht so starken Besuches wie im Vorjahr. Vier Theile des Programms bestanden aus Instrumentalmusik, der dritte und fünfte aus Vorträgen des Männergesangvereins (a capella-Chören). Unter den mit bekannter Präcision und feiner Nüancirung gesungenen Liedern gefielen besonders „Die Heimath" von Fischer und „In der Ferne" von Eilcher, deren gediegener Vortrag stürmischen Beifall entfesselte. Ueberhaupt spendeten die Zuhörer recht reichlichen Beifall, um den Sängern ihre Anerkennung für die tüchtigen Leistungen und ihr gemeinsinniges Streben auszudrücken. Der Aufenthalt in dem glänzend erleuchteten Garten war an dem schwülen Abend ein sehr angenehmer.

* **[Ferien-Aufenthalt.]** Der Präsident des evangelischen Ober-Kirchenraths, Wirkl. Geh.-Rath Dr. Hermes hat sich zum Ferien-Aufenthalt nach seiner Besitzung Hochredlau bei Zoppot begeben.

* **[Versetzung.]** Der Stationsvorsteher Nötzel in Zoppot ist vom 1. August ab nach Braunsberg und der Stationsvorsteher Rabe in Braunsberg gleichzeitig nach Zoppot, der bisher als technischer Hilfsarbeiter bei der königl. Regierung in Danzig angestellte Bauinspector Ernst Habermann ist als Kreis-Bauinspector nach Wollstein (Regierungsbezirk Posen) versetzt worden.

* **[Kreis Danziger Höhe.]** Herr Landrath Dr. Maurach hat eine 6wöchentliche Urlaubsreise angetreten. Seine Vertretung ist Herrn Kreisdeputirten v. Heyer-Goschin übertragen worden.

[Polizeibericht vom 2. August.] Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 Kellner wegen Zechprellerei, 1 Lehrling wegen Diebstahls, 1 Zeichner wegen groben Unfugs, 1 Bettler, 1 Betrunkener. — Gestohlen: 1 Schließkorb, 1 Kleid, 1 Frauenhemde, 1 Paar Beinkleider, 2 wollene Hemden, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Schuhe, 1 seidenes Halstuch, 1 Schürze, 1 Damengürtel. — Gefunden: Auf dem Marktplatz in Langfuhr 1 Stück blau- und weißgestreiftes Schürzenzeug; abzuholen von der Polizei-Direction.

ö **Stuhm**, 1. August. Am 19. d. Mts. wird ein **Kreistag** hier abgehalten werden. Die zur Vorlage bezw. Beschlußfassung kommenden Gegenstände betreffen zum größten Theil Wahlangelegenheiten oder Entlastungen von Rechnungen. Auf Vorschlag des Kreisausschusses soll der Stadt Christburg zur Abtragung des Schloßberges und Erweiterung des Weges, um diese gefährliche Wegstrecke zu beseitigen, eine außerordentliche Beihilfe in Höhe von 6000 Mk. aus den Ueberschüssen des Etatsjahres 1889/90 bewilligt werden, da die durch Communallasten überbürdete Stadt zur Aufbringung dieses Betrages nicht im Stande ist.

Konitz, 31. Juli. In der heutigen **Kreistags-Sitzung** wurde beschlossen, zur schnelleren Tilgung der aus 4procentigen Kreis-Schuldverschreibungen im Betrage von 130 000 Mk. und einer beim Reichs-Invalidenfonds aufgenommenen 4½procentigen Anleihe im Betrage von 140 000 Mk. bestehenden Schuld des Kreises sowie zur Aufbringung der auf 100 000 Mk. veranschlagten Kosten für ein neu zu erbauendes Kreishaus eine **Gesammtanleihe** von 470 000 Mk. zu 3⅔ Procent aufzunehmen.

* Der Regierungsrath Stolzmann ist an die Regierung in Marienwerder, der Oberförster Wittig zu Remonien auf die Oberförsterstelle Alt-Christburg versetzt und an dessen Stelle die Verwaltung der Oberförsterei Remonien dem zum Oberförster ernannten Forstassessor Offermann übertragen worden. Der Gerichtsassessor Prengel zu Insterburg ist bei der königl. General-Commission zu Bromberg zur Ausbildung für das Amt eines Special-Commissars eingetreten.

-sk- **Kulm**, 1. August. **[Westpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung.]** Den Verhandlungen folgte gestern ein gemeinsames **Festessen**, zu welchem die Musikkapelle des Jäger-Bataillons die Tafelmusik stellte. Den Reigen der Toaste eröffnete Herr Landrath Höhne mit einem Hoch auf den Kaiser. Hr. Mielke I. feierte in schwungvoller Rede die Stadt Kulm und dankte für das überaus freundliche Entgegenkommen der Kulmer Bürgerschaft. Es folgten dann noch Toaste auf das Fest-Comité, die Lehrervereine, die Frauen 2c. Von 5 bis 6 Uhr fand in der evangelischen Pfarrkirche ein **Kirchenconcert** statt. Originell war in demselben eine Kirchen-Arie für Piston. Abends fand eine größere Gartenfestlichkeit statt. — Der heutige Versammlungstag begann schon früh Morgens mit einer General-Versammlung der **Lehrer-Sterbekasse** für die Provinz Westpreußen. Der Vorsitzende dieser Kasse Hr. Hauptlehrer Schulz-Danzig gab, nachdem er die Anwesenden mit herzlichen Worten begrüßt, einen gedrängten Bericht, aus welchem Folgendes zu entnehmen ist: Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 113, das Vereinskapital ca. 8300 Mk. Da eine große Zahl junger Lehrer diesem Verein angehört und im vorigen Jahre keine Sterbefälle vorgekommen sind, so ist der Stand der Kasse ein überaus günstiger und fordert deshalb der Vorsitzende zum Beitritt auf. Der bisherige Vorstand sowie auch die Revisionsmitglieder wurden per Acclamation wiedergewählt. Von 10 Uhr ab tagte die Delegirten-Versammlung des **Provinzial-Lehrervereins**. Anwesend waren 110 Delegirte, die 52 Vereine vertraten. In dem Jahresbericht warf der Vorsitzende, Hauptlehrer Mielke I., einen Rückblick auf die Arbeiten des Landes-Lehrervereins und hierauf auf die des westpr. Provinzialvereins. Die Erfolge des ersten Vereins wären der Erlaß des Wittwen- und Waisenpensionsgesetzes, sowie das in Aussicht genommene Dotationsgesetz und die den Lehrern in Städten unter 10 000 Einwohner gewährten Alterszulagen. Erfreulich sei die stete Zunahme der Mitgliederzahl dieses Vereins. Dieselbe ist im vorigen Jahre von 30 000 auf 40 000 gestiegen. Die Mitgliederzahl des Provinzial-Vereins ist auf 1790 durch den Beitritt von 26 neuen Vereinen gestiegen. In den Provinzial-Vorstand wurde an Stelle des Lehrers Dittmar der Lehrer Komosinski-Danzig zum Schriftführer gewählt. — In der nun folgenden **zweiten Hauptversammlung** führte Lehrer Kandulski-Briesen in seinem interessanten, häufig von stürmischem Beifall unterbrochenen Vortrage „Unser Vereinsleben" aus, daß die Lehrervereine kein Product der neueren Zeit sind, sondern ihre Anfänge reichen bis ins letzte Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts zurück. Mancherlei Stürmen war die freie Vereinsthätigkeit ausgesetzt, eine Zeit lang sogar ganz verboten, aber seit 1866 neu erblüht, sammelt heute der freie Lehrerverein 40 000 Lehrer um sein Panier. Die Aufgabe der Vereine ist die Hebung des Lehrerstandes durch stete Bildung seiner selbst und Verbreitung richtiger Anschauungen von dem Wesen der Schule durch die Presse. Redner verbreitete sich dann über die falschen Freunde der Vereine, die aus unvollkommenen Berichten schöpfen, denen die Harmonie der Vereine ein Dorn im Auge ist, die nach Confessionen scheiden wollen. Dem gegenüber betont Redner, daß die Gleichartigkeit des Berufes verlangt, an das nur zu denken, was eint. Nur das sind die wahren Freunde, die gleiche Ziele mit uns verfolgen, Freude und Leid, Hoffnungen und Befürchtungen mit uns theilen. Jede Versammlung giebt den Vereinsgenossen frische Nahrung des Geistes, jede Verhandlung erweckt neuen Muth, neue Förderung, neue Liebe zu der Schule und den Kindern. Die Losung der Vereine bleibe: „Licht, mehr Licht der Kinderschaar, ein würdig Loos den Lehrern!" (Anhaltender Beifall und ein dreimaliges Hoch lohnte dem Redner). Von einer Debatte wurde Abstand genommen und der Antrag des Vorsitzenden, den Vortrag dem Jahresbericht des Provinzialvereins beizulegen, einstimmig angenommen. Darauf folgte ein Vortrag des Lehrers Rogozinski-Thorn über **Handfertigkeits-Unterricht**. Zum Schlusse ergriff der Vorsitzende des Ortsausschusses Herr Lehrer Gorski das Wort zum Abschiede, wünschte den Theilnehmern eine glückliche Heimfahrt und ein fröhliches Wiedersehen beim nächsten Provinzialfeste, welches auf Wunsch im nächsten Jahre in Dt. Krone stattfinden soll. Ein Hoch auf den Kaiser beendete die neunte westpreußische Provinzial-Lehrerversammlung.

Σ **Pr. Friedland**, 1. August. Nach einem hier allgemein coursirenden Gerücht beabsichtigt die Behörde, das hier bestehende königliche **Progymnasium eingehen** zu lassen, weil der Besuch von Jahr zu Jahr zurückgeht (z. B. hat die Anstalt ca. 120 Schüler). Es wurde hier zugleich angefragt, ob das Schulgebäude leicht verkäuflich wäre. Nach unserer Meinung — und das ist die Meinung vieler hiesiger Bürger — ist die Ursache des schlechten Besuches darin zu suchen, daß man bis dahin verabsäumt hat, auf Einrichtung auch der Prima anzutragen. Nur dann, wenn wir ein vollständiges Gymnasium haben, würde dasselbe lebensfähig sein, wie am besten die Gymnasien der benachbarten Städte Konitz, Dt. Krone, Neu-Stettin 2c. beweisen. Sollte die Regierung indessen nicht geneigt sein, die Prima einzurichten, so würde eine **lateinlose höhere Bürgerschule** den Bedürfnissen der hiesigen Gegend unbedingt mehr entsprechen; in den umliegenden Städten befindet sich nirgends eine solche. Der Besuch einer solchen Anstalt dürfte entschieden viel bedeutender sein, als der des jetzigen Progymnasiums. Als unsere Anstalt noch „höhere Bürgerschule" war, hatte sie zu mancher Zeit beinahe noch einmal so viel Schüler als jetzt.

Braunsberg, 1. August. Heute wurde hier in besonderer Stadtverordneten-Sitzung der neu erwählte **Bürgermeister** unserer Stadt, Herr Sydath, durch Herrn Regierungsrath Oberg in sein Amt eingeführt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. August. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 182. kgl. **preußischen Klassenlotterie** fielen Vormittags:

1 Gewinn von **100 000 Mk.** auf Nr. 85 102.

4 Gewinne von 15 000 Mk. auf Nr. 8847 128 383 131 583 165 702.

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 72 656 und 123 447.

7 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 21 320 23 049 40 877 84 215 104 148 138 378 144 681.

19 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 26 839 29 446 39 360 41 326 43 552 50 922 65 595 67 254 86 243 115 775 117 143 118 117 129 782 134 981 140 963 143 812 149 062 186 459 189 874.

Newyork, 2. August. (W. T.) Nachrichten aus **La Libertad** bestätigen die **Niederlage des Generals Rivas**. Rivas flüchtete, wurde aber verfolgt, gefangen genommen und am Freitag öffentlich **erschossen**. Sein Leichnam ist auf der Plaza des Armas ausgestellt. Gegen verschiedene Personen, die stark compromittirt sind, ist die Untersuchung eröffnet worden. Die Belagerung von San Salvador hat 40 Stunden gedauert. Die Stadt ist stark beschädigt; gegen 100 Personen sind getödtet worden. Die Regierungstruppen, welche sich an der Verschwörung betheiligt hatten, haben sich unterworfen und sich bereit erklärt, nöthigenfalls an die Grenze zurückzukehren.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 1. August. Hr. **van Dyck**, der morgen sein Gastspiel bei Kroll eröffnet, wird bei den nächsten Festspielen in Bayreuth den „Tannhäuser" singen. — Im **Lessing-Theater** wird am 15. d. M. „Der Volksfeind" von Ibsen aufgeführt werden.

Berlin, 1. August. Die wegen **Kindesmordes** und Kindesraubes verhaftete **Dienstmagd Recke** aus Tempelhof wurde heute aus dem Untersuchungsgefängniß Moabit entlassen, um nach einer **Irrenanstalt** übergeführt zu werden.

* **[Paul Lindau]** hat ein dreiaktiges Stück vollendet, das er **„Die Sonne"** betitelt.

* **[Die Nonne]** ist nun auch in den **schlesischen Wäldern** erschienen. Die „Volksztg." erhält folgendes Telegramm aus Pleß: Ungeheure Schwärme von Nonnen sind in die diesseitigen Walddistricte eingefallen und beginnen ihre Verwüstungen. Durch nächtliche Feuer hofft man die Insecten vernichten zu können.

Göttingen, 31. Juli. **[Wöhlerdenkmal.]** Am heutigen Tage, dem Geburtstage Friedrich Wöhlers, fand Morgens 9 Uhr die feierliche Enthüllung des von Professor Hartzer geschaffenen Erzstandbildes des großen Chemikers statt. Das Denkmal hat seinen Platz auf Wunsch seines Schöpfers nicht beim chemischen Laboratorium, sondern in den Gartenanlagen vor dem Auditorium am Weenderthor erhalten, wo es in der That einen vortrefflichen Platz hat und sehr zur Zierde des Standortes gereicht. Das Standbild selbst stellt Wöhler in überlebensgroßer Figur dar, bekleidet mit dem Talar. Das Haupt ist leicht vorgebeugt, die rechte Hand wie lehrend ausgestreckt. Die Statue erhebt sich etwa 2,50 Meter hoch auf einem 3 Meter hohen Sockel von polirtem rothen Granit, der seinerseits wieder auf zwei Stufen aus weißem Sandstein von 2,60 Meter Breite errichtet ist. Der Sockel trägt die einfache Inschrift: Friedrich Wöhler, geb. 31. Juli 1800, gest. 23. Sept. 1882. Auf den Sandsteinstufen liegt vor der Front des Denkmals ein eherner Lorbeerkranz.

Newyork, 1. August. Anhaltende, ungewöhnlich **große Hitze** verursachte gestern hierselbst acht **Todesfälle**. Zahlreiche Personen fielen in Folge der abnormen hohen Temperatur auf der Straße um. Auch in Boston, Providence und anderen Orten von Neu-England sind mehrere derartige Todesfälle vorgekommen. (W. T.)

Newyork, 31. Juli. Wie aus **Tokio** gemeldet wird, wurde die dort herrschende **Hungersnoth** noch dadurch verschlimmert, daß Speculanten alle Reisvorräthe aufkauften und zurückhielten, wodurch eine Preissteigerung um hundert Procent gegen das Vorjahr eintrat. Den ärmeren Kreisen der Bevölkerung wird dadurch die Möglichkeit, sich Nahrung zu kaufen, völlig genommen. In den größeren Städten fielen die Hungernden massenhaft in den Straßen todt oder bewußtlos nieder.

Verloosungen.

Hamburg, 1. August. Prämienziehung der **Köln-Mindener Loose**: 55 000 Thlr. Nr. 71 746, 6000 Thlr. Nr. 123 431, 3000 Thlr. Nr. 123 430, je 2000 Thlr. Nr. 71 711 71 722 177 179, 1000 Thlr. Nr. 177 152, je 500 Thlr. Nr. 71 735 91 011, je 200 Thlr. Nr. 71 705 71 709 71 713 71 724 71 733 71 748 91 002 91 022 91 046 123 403 177 195.

Meiningen, 1. August. Gewinnziehung der **Meininger 7 Fl.-Loose**: 8000 Fl. Ser. 682 Nr. 47, 2000 Fl. Ser. 8787 Nr. 37, je 300 Fl. Ser. 3014 Nr. 44, Ser. 3416 Nr. 17, Ser. 4601 Nr. 19.

Gotha, 1. August. Serienziehung der **Bukarester Prämienanleihe**: 110 190 295 327 336 343 513 731 898 900 901 904 918 999 1216 1303 1305 1515 1550 1560 1662 1668 1717 1819 1871 1915 1933 2132 2224 2226 2356 2405 2453 2467 2491 2719 3040 3041 3053 3095 3104 3126 3183 3213 3364 3427 3438 3464 3491 3555 3660 3679 3752 3818 3848 3853 3900 3924 3947 4169 4274 4297 4347 4455 4500 4589 4988 5123 5145 5200 5220 5233 5344 5386 5552 5575 5589 5655 5659 5667 5672 5786 5911 5968 5977 6032 6101 6200 6353 6382 6412 6500 6571 6587 6637 6723 6908 7040 7111 7149 7213 7237 7268 7293 7337 7418. — 40 000 Francs fielen auf Ser. 904 Nr. 4, 5000 Francs auf Ser. 5667 Nr. 7.

Augsburg, 1. August. Bei der heutigen Serienziehung der **Augsburger 7-Fl.-Loose** wurden folgende Serien gezogen: 210 402 500 742 972 1003 1127 1532 1534 1587.

Wien, 1. August. Serienziehung **der 1860er Loose**. 306 339 500 753 826 1077 1198 1261 1801 1870 1954 2002 2063 2280 2387 2432 2488 2510 2556 2594 2975 3034 3124 3207 3213 3674 3818 3839 3939 4085 4159 4299 4327 4348 4493 4728 4917 4923 4939 5545 5589 5810 5838 5913 5946 6041 6065 6173 6739 6745 6782 6920 7207 7303 7696 7737 8023 8109 8455 8468 8641 8798 8987 9131 9325 9724 10 001 10 150 10 302 10 471 10 509 10 583 10 621 10 681 10 693 11 099 11 233 11 299 11 303 11 549 11 700 11 821 11 845 11 981 12 077 12 129 12 135 12 352 12 529 12 673 12 837 13 115 13 120 13 451 13 458 13 496 13 527 13 598 13 835 13 863 13 937 14 030 14 247 14 460 14 475 14 814 14 884 14 889 14 921 14 961 15 308 15 438 15 563 15 712 15 814 15 902 16 224 16 226 16 262 16 409 16 446 16 504 16 672 16 707 16 786 16 975 17 115 17 120 17 246 17 299 17 450 17 507 17 569 17 587 17 766 17 775 17 779 18 100 18 262 18 788 19 003 19 272 19 432 19 587 19 612 19 623 19 661 19 665 19 684 19 746.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 1. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 210—215. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco fest, 116—122. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 64. — **Spiritus** fest, per August-September 26 Br., per Sept.-Oktbr. 26 Br., per Okt.-Nov. 24½ Br., per Nov.-Dezbr. 23½ Br. — **Kaffee** fester. Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,60 Br., per August-Dezbr. 6,90 Br. — Wetter: Heiß.

Hamburg, 1. August. **Kaffee.** Good average Santos per August 88¾, per Septbr. 88¼, per Dezember 80, per März 1891 78 Behauptet.

Hamburg, 1. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,80, per Okt. 12,37, per Dezbr. 12,15, per März 1891 12,32½. Still.

Bremen, 1. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest, ruhig. Standard white loco 6,65 Br.

Havre, 1. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 109, per Dezember 99, per März 1891 96,50. Behauptet.

Frankfurt a. M., 1. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 267, Franzosen 209⅞, Lombarden 122⅛, Galizier —, Aegypter 96,60, 4% ungar. Goldrente 89,40, Gotthardbahn 165,00, Disconto-Commandit 218,70, Dresdener Bank 155,20, 5% argentinische Goldanleihe 79,30, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 131,40. Still.

Wien, 1. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,25, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 89,45, 4% Goldrente 108,75, do. ung. Goldrente 102,00, 5% Papierrente 99,87½, 1860er Loose 140,50, Anglo-Aust. 158,80, Länderbank 229,60, Creditact. 305,85, Unionbank 239,25, ungar. Creditactien 352,25, Wiener Bankverein 120,25, Böhm. Westb. —, Böhm. Nordb. 219,50, Busch. Eisenbahn 464,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 218,50, Nordbahn 2775,00, Franzosen 239,25, Galizier 203,75, Lemberg-Czern. 230,50, Lombarden 139,10, Nordwestbahn 214,75, Pardubitzer 173,50, Alp.-Mont.-Act. 96,25, Tabakactien 121,00, Amsterdamer Wechsel 95,85, Deutsche Plätze 56,75, Londoner Wechsel 116,15, Pariser Wechsel 45,92½, Napoleons 9,22, Marknoten 56,77½, Russische Banknoten 1,37, Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe 107,50.

Amsterdam, 1. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 208. — **Roggen** loco niedriger, auf Termine niedriger, per Oktober 131—130—129, per März 127—128—127. — **Rüböl** loco 31¼, per Herbst 28½, per Mai 1891 28½.

Antwerpen, 1. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17 bez. u. Br., per August 17 Br., per September-Dezember 17⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 1. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** unverändert.

Paris, 1. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per August 25,60, per September 24,60, per Sept.-Dezember 24,30, per Novbr.-Februar 24,20. — **Roggen** ruhig, per August 15,20, per Novbr.-Febr. 15,20. — **Mehl** träge, per August 58 30, per September 56,70, per Sept.-Dez. 55,20, per Nov.-Febr. 54,30. — **Rüböl** matt, per August 63,75, per September 64, per Septbr.-Dezbr. 63,75, per Januar-April 62,50. — **Spiritus** fest, per August 36, per September 36,25, per Septbr.-Dezbr. 37,00 per Januar-April 38,25. — Wetter: Heiß.

Paris, 1. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 94,55, 3% Rente 92,80, 4½% Anleihe 105,80, 5% ital. Rente 93,60, österr. Goldrente 95¼, 4% ung. Goldrente 88¾, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,00, 4% unific. Aegypter 485,00, 4% span. äußere Anleihe 74¼, convert. Türken 18,05, türk. Loose 75,50, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 533,75, Lombarden 307,50, Lomb. Prioritäten 330,00, Banque

ottomane 575,00, Banque de Paris 797,50, Banque d'Escompte 507,50, Credit foncier 1240,00, do. mobilier 425,00, Meridional-Act. 692,50, Panamacanal-Act. 43,75, do. 5% Oblig. 33,75, Rio Tinto-Actien 560,00, Suezcanal-Actien 2312,50, Gaz Parisien 1382, Credit Lyonnais 755,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 558, Transatlantique 613,00, B. de France 4130, Ville de Paris de 1871 407,00, Tabacs Ottom. 277,00, 2¾ Consf. Angl. —, Wechsel auf deutsche Plätze 122 9/16, Londoner Wechsel kurz 25,29, Cheques a. London 25,31½, Wechsel Wien kurz 215,50, do. Amsterdam kurz 206,62, do. Madrid kurz 476, C. d'Esc. neue 618,75, Robinson-Act. 55,62.

London, 1. August. Engl. 2¾% Consols 95 3/16, 4% Consols 104, italienische 5% Rente 92½, Lombarden 12⅛, 4% conf. Russen von 1889 (II. Serie) 97½, conv. Türken 17⅞, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 87¾, 4% Spanier 74, 3½% privil. Aegypter 90¼, 4% unific. Aegypter 95½, 3% garantirte Aegypter 100½, 4½% ägypt. Tributanl. 97, 6% consol. Mexikaner 94⅝, Ottomanbank 13, Suezactien 91, Canada-Pacific 80⅞, De Beers-Actien neue 17⅛, Rio Tinto 22⅛, Rubinen-Actien 3/16 % Verlust. Platzdiscont 4¾ %.

London, 1. August. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Warm.

London, 1. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 51 310, Gerste 2300, Hafer 73 660 Qrts. Ruhigerer Markt, beeinflußt durch schönes Wetter, Preise fest gehalten, Mais höher gefordert, Mehl ziemlich thätig, russischer Hafer unerheblich höher.

Glasgow, 1. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 sh., 1 d.

Liverpool, 1. August. Getreidemarkt. Sämmtliche Artikel sehr ruhig. — Wetter: Regen.

Liverpool, 1. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: per August 6 37/64 Verkäuferpreis, per August-September 6 33/64 do., per September-Oktober 6 do., per Oktbr.-Novbr. 5 55/64 do., per Nov.-Dezbr. 5 53/64 do., per Dez.-Januar 5 13/16 Käuferpreis, per Januar-Febr. 5 13/16 do., per Febr.-März 5 53/64 do., per März-April 5 55/64 d. Verkäuferpreis.

Petersburg, 1. Aug. Wechsel a. London 83,50, do. Berlin 40,95, do. Amsterdam 69,05, do. Paris 33,15, ½-Imperials 6,73, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 231¾, do. 1866 221, russ. 2. Orientanleihe 100¾, do. 3. Orientanleihe 100¾, do. 4% innere Anleihe 87¼, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 133½, Große russ. Eisenbahnen 216, russ. Südwestbahn-Act. 111¾, Petersburger Discontobank 621, Petersburger intern. Handelsbank 489,00, Petersburger Privat-Handelsbank 295, russ. Bank für auswärt. Handel 258½, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Petersburg, 1. Aug. Productenmarkt. **Talg** loco 46,00, per August —. — **Weizen** loco 10,25. **Roggen** loco 6,75. **Hafer** loco 4,10. **Hanf** loco 42. **Leinsaat** loco 11,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 31. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable-Transfers 4,89¾, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,18¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 123⅞, Canadian-Pacific-Actien 79', Central-Pacific-Actien 32, Chic.- u. North-Western-Act. 111, Chic., Mil.- u. St. Paul-Act. 72¼, Illinois-Central-Act. 116, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 109½, Louisville- und Nashville-Actien 84⅞, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25¼, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 103, New. Central- u. Hudson-River-Actien 107½, Northern-Pacific-Preferred-Act. 81½, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 59, Philadelphia- und Reading-Actien 44¾, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 58¾, Union-Pac.-Actien 61¾, Wabash., St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 26. — **Baumwolle** in Newyork 12¼, do. in New-Orleans 11¾. — Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,40, do. Pipe line Certificates per August 88½. Stetig. — **Schmalz** loco 6,17, do. Rohe und Brothers 6,65. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅞. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per August 17,42, per Okt. 16,27.

Newyork, 1. Aug. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 0,97¾, per August 0,95¼, per Septbr. 95¼, per Dezbr. 0,97⅜. — **Mehl** loco 3,00. — **Mais** per Juli 0,52½. — **Fracht** 2. — **Zucker** 4⅞.

Berlin, 2. August.

		Crs.v.1.			Crs.v.1.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	75,80	75,00
August ..	193,50	193,00	4% russ.A.80	96,60	96,50
Sept.-Okt.	183,20	183,50	Lombarden	61,90	61,20
Roggen			Franzosen ..	105,90	105,50
August ..	163,50	162,50	Cred.-Actien	168,60	167,70
Sept.-Okt.	155,00	154,50	Disc.-Com. .	219,60	219,20
Petroleum			Deutsche Bk.	166,70	165,10
per 200 ℔			Laurahütte.	147,40	146,20
loco	23,00	23,00	Oestr. Noten	176,45	176,35
Rüböl			Russ. Noten	241,90	240,25
August ..	58,50	58,40	Warsch. kurz	241,60	239,95
Sept.-Okt.	55,60	55,90	London kurz	20,44	20,43
Spiritus			London lang	20,235	20,245
Aug.-Sept.	37,50	37,40	Russische 5%		
Sept.-Okt.	36,80	36,60	SW.-B. g.A.	84,30	83,25
4% Reichs-A.	106,90	107,10	Danz. Priv.-		
3½% do.	99,90	99,90	Bank....	—	—
4% Consols	106,20	106,00	D. Oelmühle	129,50	131,00
3½ do.	99,90	100,00	do. Prior.	122,00	123,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	112,70	113,10
Pfandbr. .	98,00	97,90	do. S.-A.	63,40	63,50
do. neue ..	98,00	97,90	Ostpr. Südb.		
3% ital.g.Pr.	58,20	58,20	Stamm.-A.	99,50	99,40
4% rm.G.-R.	87,20	87,20	Danz. S.-A.	—	—
5% Anat.Ob.	90,00	90,00	Trk. 5% A.-A	88,75	88,75
Ung.4% Gdr.	89,70	89,50			

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 2. August.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	160—210 ℳ Br.	
hochbunt	126—134℔	160—210 ℳ Br.	
hellbunt	126—134℔	158—208 ℳ Br.	140-147 ℳ bez.
bunt	126—132℔	156—207 ℳ Br.	
roth	126—134℔	156—207 ℳ Br.	
ordinär	126—130℔	138—200 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 ℳ, zum freien Verkehr 128℔ 197 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 143 ℳ bez., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 176 ℳ Gd., do. transit 140 ℳ bez., per Oktbr.-November transit 139½ ℳ Br., 138½ ℳ Gd., per April-Mai transit 141½ ℳ Br., 140½ ℳ Gd.

Roggen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120℔ inländischer 130—142 ℳ bez., transit 104—105 ℳ bez.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 149 ℳ, unterpoln. 106 ℳ, transit 104 ℳ
Auf Lieferung per August inländ. 144½ ℳ bez. und Br., 144 ℳ Gd., transit 102 ℳ Br., per Septbr.-Oktober inländ. 138 ℳ bez., unterpoln. 100 ℳ Br., transit 99 ℳ Br., per Oktober-November inländ. 137 ℳ Br., per April-Mai inl. 138 ℳ bez.

Rübsen inländischer unverändert, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. loco Winter- 192—210 ℳ bez., russ. Winter- 188—193 ℳ bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 180—220 ℳ bez., russische Winter- 185—212 ℳ bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,75—4,10 ℳ bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 57¼ ℳ Br., per Oktbr.-Dez. 51 ℳ Gd., per Novbr.-Mai 51½ ℳ Gd., nicht contingentirt loco 37¼ ℳ Br., per Okt.-Dezbr. 31½ ℳ Gd., per Nov.-Mai 32 ℳ Gd.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12 ℳ bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 54—62 ℳ, schott. Maschinen- 42½—48 ℳ, Steam small 35—38 ℳ

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 2. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: SW.

Weizen in flauer Tendenz und Preise abermals niedriger. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit alt hellbunt Geruch 125℔ 143 ℳ, 126/7℔ 146 ℳ, für russ. zum Transit streng roth 131/2℔ 145 ℳ, 133/4℔ 147 ℳ, roth 125℔ 140 ℳ, 129℔ und 132℔ 143 ℳ per Tonne. Termine: August transit 143 ℳ bez., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 176 ℳ Gd., transit 140 ℳ bez., Oktbr.-Novbr. transit 139½ ℳ Br., 138½ ℳ Gd., April-Mai transit 141½ ℳ Br., 140½ ℳ Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 197 ℳ, transit 146 ℳ.

Roggen flau und niedriger. Bezahlt ist inländischer 116/7℔ 142 ℳ, 118℔ 140, 141 ℳ, 114℔ 138 ℳ, feucht 114℔ 130 ℳ, poln. zum Transit 120℔ 104 ℳ, 124℔ 105 ℳ Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländisch 144½ ℳ bez. u. Br., 144 ℳ Gd., transit 102 ℳ Br., September-Oktober inländ. 138 ℳ bez., unterpolnisch 100 ℳ Br., transit 99 ℳ Br., Oktbr-November inländisch 137 ℳ Br., April-Mai inländ. 138 ℳ bez. Regulirungspreis inländischer 149 ℳ, unterpoln. 106 ℳ, transit 104 ℳ

Gerste und **Hafer** ohne Handel. — **Rübsen.** Inländ. unverändert, Transit billiger. Inländischer 192, 210 ℳ, russisch. zum Transit 188, 192, 193 ℳ per Tonne bezahlt. — **Raps.** Inländischer unverändert. Transit 2—3 ℳ billiger. Inländ. 205, 210, 212, 215, 217, 219, 220 ℳ, abfallend 180, 188 ℳ, polnischer zum Transit 202, 206, 208 ℳ, russischer zum Transit 204, 205, 210, 212 ℳ, schimmlig 185 ℳ per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** feine billiger verkauft. Gehandelt ist zum See-Export grobe 3,92½, 4, 4,07½, 4,10 ℳ, feine 3,75 ℳ per 50 Kilo. — **Spiritus** contingentirter loco 57 ℳ Br., per Oktober-Dezember 51 ℳ Gd., per Nov.-Mai 51½ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 37 ℳ Br., per Oktbr.-Dezbr. 31½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 32 ℳ Gd.

Danzig, 2. August.

. **Wochen-Bericht.** Anhaltend warmes und trockenes Wetter hat während dieser Woche die Ernte-Arbeiten in gewünschter Weise gefördert und dürfte die Roggenernte in der Hauptsache als beendet zu betrachten sein, während die Landleute gegenwärtig mit dem Einheimsen von Weizen, Gerste und Hafer vollauf beschäftigt sind. Per Eisenbahn trafen 404 mit Getreide, Saaten und Kleie beladene Waggons ein. Hiervon kam ungefähr die Hälfte aus Polen und Rußland, ein Viertel aus dem Inlande, beides überwiegend mit Oelsaaten, und der Rest mit Kleie aus Rußland.

In **Weizen** war das Geschäft wegen Mangel an Waare ganz außerordentlich beschränkt. Die Stimmung für den Artikel ist in Folge der günstigeren Witterung eine abgeschwächte und unsere Preise haben sich nicht behaupten können. Dennoch fanden vereinzelte Partiechen neuer rother russischer Weizen, die am Markt waren, schlank Käufer. Die Berichte aus dem Auslande lauteten ebenfalls allgemein matter und notirte Newyork Weizen einige Cents niedriger. Bezahlt wurde: Inländischer hellbunt 129℔ 202 ℳ, Sommer- 129℔ 200 ℳ, poln. zum Transit hellbunt 125℔ 142 ℳ, russ. zum Transit neu roth 130℔ 153 ℳ, 128/9℔ 141 ℳ Regulirungspreis zum freien Verkehr 200, 198 ℳ, zum Transit 154, 155, 152, 150, 148 ℳ Auf Lieferung zum Transit per August 145, 144½ ℳ bez., schließt 144 ℳ Gd., zum freien Verkehr per Sept.-Oktober 177 ℳ Gd., 176½ ℳ bez., schließt 176½ ℳ Gd., zum Transit per Sept.-Oktbr. 142 ℳ Br., 141 ℳ Gd., 141, 142, 141 ℳ bez., schließt 141 ℳ Br., 140½ ℳ Gd., per Oktober-Novbr. 141 ℳ Br., 140 ℳ Gd., 140, 141, 140 ℳ bez., schließt 140 ℳ Br., 139½ ℳ Gd., per April-Mai 143 ℳ Br., 142 ℳ Gd., 142, 143, 142 ℳ bez., schließt 142 ℳ Br., 141 ℳ Gd.

Roggen in frischer Waare wurde etwas mehr angeboten, aber die Qualitäten waren recht ungleich und erzielten unregelmäßige Preise. Während trockene Waare vor acht Tagen noch mit 164 ℳ bezahlt wurde, bedang dieselbe heute 157 ℳ und feuchte Qualitäten sind nur zu ganz wesentlich billigeren Preisen zu verkaufen. Herbst-Termine haben dagegen nicht so viel Einbuße erlitten und sind nur 2—3 ℳ per Tonne billiger. Bezüglich des Erdrusches scheint sich eine Enttäuschung der früheren Erwartungen geltend zu machen.

Bezahlt wurde: per 120℔ inländischer alt 126/7℔ 163 ℳ, frisch 115/6℔ 152 ℳ, 123℔ 163 ℳ, 122/3℔ 164 ℳ, 122℔ 161 ℳ, 120℔ 154 ℳ, 118/9℔ 151 ℳ, 117/8℔ 146 ℳ, feucht 116℔ 138 ℳ, polnischer zum Transit frisch 126/7℔ 112 ℳ, 123/4℔ 107 ℳ, 123 und 123/4℔ 105 ℳ, russischer zum Transit 126/7℔ 112 ℳ, 122℔ 109 ℳ, 122/3, 123℔ 105 ℳ Regulirungspreis inländisch 157, 155, 153, 151 ℳ, unterpolnisch 115, 116, 114, 112, 108, 107 ℳ, zum Transit 115, 116, 114, 110, 106, 105 ℳ Auf Lieferung inländischer per August 151, 149, 148, 146, 147½, 147 ℳ Br., per Sept.-Okt. 141 ℳ Br., 139 ℳ bez., schließt 139½ ℳ Br., 139 ℳ Gd., per Okt.-Nov. 139½ ℳ Br., 138½ ℳ Gd., 137 ℳ bez., schließt 139 ℳ Gd., per April-Mai 138 ℳ bez., unterpoln. per Sept.-Okt. 102½ ℳ Gd., schließt 101 ℳ Br., 100 ℳ Gd., zum Transit per August 103 ℳ Gd., schließt 103 ℳ Br., per Sept.-Okt. 101½ ℳ Gd., schließt 99½ ℳ Br., 98½ ℳ Gd. — **Gerste** russische 112℔ 100 ℳ bez. — **Hafer** und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** flau und weichend. Bezahlt wurde für inländischen 190, 200, 210, 215, 218, 220, 222 ℳ, abfallenden 150 ℳ, für polnischen zum Transit 200, 196, 195, 198 ℳ — **Raps** ebenfalls flau und niedriger. Inländischer ist bezahlt mit 190, 200, 203, 210, 215, 220, 222, 223, 225 ℳ, abfallender 170, 180 ℳ, polnischer zum Transit mit 200, 202, 205, 208, 210, 211, 203, 204, 205 ℳ, russischer zum Transit 210, 212, 208, 213 ℳ, etwas feucht 195 ℳ — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 3,90, 3,95, 4,00, 4,02½, 4,05, 4,10 ℳ, mittel 3,90 ℳ, feine 3,85, 3,90, 3,80, 3,82½ ℳ per 50 Kilo. — **Roggenkleie** zum Seeexpor 4,25 ℳ per 50 Kilo. — **Spiritus** contingentirter loco 57¼ ℳ Br., per Oktbr.-Dezbr. 51 ℳ Gd., per Novbr.-Mai 51½ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 37¼ ℳ Br., per Oktbr.-Dezbr. 31½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 32 ℳ Gd.

Danziger Fischpreise vom 1. August.

Lachs, groß 1,40 ℳ, Aal 0,80—1,20 ℳ, Zander 0,80—1,00 ℳ, Bressen 0,60 ℳ, Rapfen 0,50 ℳ, Barbe 0,50 ℳ, Hecht 0,60—0,70 ℳ, Schleih 0,60—0,70 ℳ, Barsch 0,60 ℳ, Dorsch 0,10—0,20 ℳ per ℔, Flunder 0,50 bis 3,00 ℳ per Mandel.

Zucker.

Magdeburg, 1. August. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Wochenumsatz 22 000 Ctr. **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42 bis 43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,35 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne —. Während der verflossenen Berichtswoche zeigte sich seitens einiger Raffinerien für die wenigen offerirten Partien prompter effectiver Waare immer noch gutes Interesse zu vollen Preisen, jedoch mußten mehrere Tage die officiellen Notirungen mangels Angebots unterbleiben. Von Nachproducten waren ebenfalls nur vereinzelt Partien ausgeboten; dieselben erfuhren eine Preissteigerung von 20—50 Pf. Die Umsätze der Woche sind 22 000 Ctr. Auf Lieferung für neue Campagne sind verschiedene Posten an Raffinerien und Exporteure gehandelt, in Folge des seit Sonnabend eingetretenen günstigen Wetters besteht aber nur noch Kauflust bei geringeren Werthen. — Raffinirter Zucker. Die Tendenz unseres Marktes blieb anhaltend eine unverändert sehr feste und wurden für die angebotenen Partien Brod- und gemahlenen Zucker theils vorwöchentliche, theils auch 25 bis 50 Pf. höhere Preise erzielt. Das Angebot bleibt sehr klein. — Terminpreise für Rohzucker I. Product abzüglich Steuervergütung: a. frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. frei an Bord Hamburg, August 13,75 ℳ bez., 14 ℳ Br., 13,70 ℳ Gd., Septbr. 13,30 ℳ bez., 13,32½ ℳ Br., 13,27½ ℳ Gd., Oktbr. 12,35—12,32½ ℳ bez. und Gd., 12,35 ℳ Br., November 12,10 Br., 12,07½ ℳ Gd., Dezember 12,12½ ℳ bez., 12,15 ℳ Br., 12,10 ℳ Gd., Nov.-Dezbr. 12,12½ ℳ Br., 12,10 ℳ Gd., Jan.-März 12,20 ℳ bez. u. Gd., 12,25 ℳ Br., März 12,35 ℳ Br., 12,30 ℳ Gd. — Tendenz: Fest.

Productenmärkte.

Königsberg, 1. August. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 127℔ 142 ℳ, gelber russ. 127℔ 142, 129℔ Ger. 139 ℳ, rother russ. 121℔ bes. 134, 122℔ bes. 130, 133, 123℔ 139, 124℔ 140, 127℔ 145, 128℔ 143, 131℔ 147, 133℔ 147, 134℔ 147, neu 127℔ 142, 128℔ 142, 145, 146, 129℔ 146 ℳ bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 124/5℔ 153,50, neu 99℔ 119, 116/7℔ 140,50, 141,50, 119℔ 145, 120℔ 146, 148, 121℔ 146, 149, 125/6℔ 153,50, 126/7℔ 155,50 ℳ bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 142, 144, 148, 150, 154 ℳ bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 205, russ. 183 ℳ bez. — **Raps** per 1000 Kgr. russ. 207 ℳ bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 58½ ℳ Br., nicht contingentirt 38¼ ℳ Gd., per August nicht contingentirt 37¾ ℳ Gd., per September nicht contingentirt 37¾ ℳ Gd., per Oktbr. nicht conting. 37½ ℳ Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 1. August. Getreidemarkt. **Weizen** still, loco 205—208, do. per August —, do. per Sept.-Okt. 180,50. — **Roggen** behauptet, loco 155—164, do. per Sept.-Okt. 152,00. — Pomm. **Hafer** loco 165—175. — **Rüböl** ruhig, per August 59, per Septbr.-Oktober 56. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 57,30 ℳ, mit 70 ℳ Consumsteuer 37,50 ℳ, per August-Septbr. mit 70 ℳ Consumsteuer 36,40, per Sept.-Oktbr. mit 70 ℳ Consumsteuer —. — **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 1. Aug. **Weizen** loco 196—215 ℳ, per August 195—193 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 184,25—183,50 ℳ, per Oktober-November 180—179,25 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 178—177,75 ℳ, per April-Mai 182,25 bis 181,50 ℳ. — **Roggen** loco 158—170 ℳ, neuer mittel inländ. 164—165 ℳ, neuer guter inländ. 166—167 ℳ, neuer feiner inländ. 168 ℳ, klammer inländ. 158—161 ℳ a. B., per August 163,25—162,50 ℳ, per Sept.-Oktober 155,25—154,50 ℳ, per Oktober-November 151,75—151,25 ℳ, per November-Dezbr. 149,25—149 ℳ, per April-Mai 149,50—149 ℳ — **Hafer** loco 164—185 ℳ, westpreuß. 174—185 ℳ, pomm. u. uckermärk. 175—178 ℳ, fein pommerscher, uckermärker und mecklenb. 181—183 ℳ ab B., per August 151—150,25—150,50 ℳ, per September-Oktbr. 138,50—138,25 ℳ, per Oktbr.-Nov. 135,25—135 ℳ, per Nov.-Dez. 133,50—133 ℳ, per April-Mai 133,50—132,75 ℳ. — **Mais** loco 116—124 ℳ, per Septbr.-Oktober 115—115,25 ℳ, per Oktober-November 117,25—117,50 ℳ, per November-Dezember 118,75 ℳ. — **Gerste** loco 134—190 ℳ — **Kartoffelmehl** loco 17,50 ℳ. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 17,50 ℳ. — **Erbsen** loco Futterwaare 157—165 ℳ, Kochwaare 168—210 ℳ — **Weizenmehl** Nr. 00 27,25—25,00 ℳ, Nr. 0 24,00—21,00 ℳ — **Roggenmehl** Nr. 0 25,00 bis 23,50 ℳ, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 ℳ, ff. Marken 25,00 ℳ, per August 22,70 ℳ, per Septbr.-Okt. 21,50 ℳ. — **Petroleum** loco 23,00 ℳ. — **Rüböl** loco ohne Faß 59,0 ℳ, per August 58,5 ℳ, per Sept.-Oktbr. 55,9 ℳ, per Oktober-Novbr. 53,0 ℳ, per November-Dezember 52,0—52,2 ℳ. — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 ℳ) 38,7 ℳ, per August 37,3—37,5—37,4 ℳ, per August-September 37,3—37,5—37,4 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 36,5—36,7—36,6 ℳ, per Oktober-November 34,6—34,7—34,6 ℳ, per Nov.-Dezbr. 34,0—33,9 ℳ, per April-Mai 1891 34,9 ℳ.

Magdeburg, 1. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl. 75 % Rendement 15,50. Fest. Brodraffinade I. 28,75. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,75 bez., 14,00 Br., per September 13,30 bez., 13,32½ Br., Okt. 12,32½ bez., 12,35 Br., Novbr.-Dezbr. 12,10 Gd., 12,11½ Br. Fest.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 2. August. (W. T.) Graf Hatzfeldt hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Premierminister Salisbury, wobei die letzten Abmachungen über die Abtretung von Helgoland vereinbart wurden.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 1. August. Wind: SW.

Angekommen: Biene (SD.), Jantzen, Newcastle, Güter. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Romny (SD.), Nielssen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Darent (SD.), Jackson, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Auguste Jeanette, Schmidt, Chatham, Holz. — Annie (SD.), Meßling, Petersburg, leer. — Wilhelm, Witt, Barth, Kleie. — Cato (SD.), Leggott, Hull, Güter. — Livonia (SD.), Rätzke, Aalborg, Holz. — Ida (SD.), Claassen, London, Getreide und Güter.

2. August. Wind: SW., später SO.

Gesegelt: Fortuna, Hinrichs, Oldenburg, Holz. — Hans Illum, Illum, Korsoer, Oelkuchen. — Jane, Krabbe, Kallundborg, Kleie. — Chr. Broberg (SD.), Götsche, Petersburg, Güter. — Familiens Haab, Petersen, Skjelskör, Oelkuchen.

Angekommen: Desi (SD.), Klemke, Antwerpen, Güter. — Mlawka (SD.), Tramborg, Memel, leer.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Plehnendorfer Kanalliste.

1. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Roheisen, 1 Kahn mit Rohschwefel.

Stromab: Fischer, Neuteich, 45 T. Raps, — Weinrich, Neuteich, 49 T. Raps, — Siemens, Neuteich, 42 T. Raps, Wilda, — Fabricius, Tiegenhof, 23 T. Raps, — Lindenau, Fischerbabke, 23 T. Raps, Stobbe; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

1½ Traft kieferne Balken, Korwitz-Kowno, Störmer-Stobbendorf, Münz, Nordrinne.

4½ Traften kief. Rundholz, Mauerlatten, Sleeper, Timber, eichene Rundklötze, Plattschwellen, [illegible] Bronstein-Kowno, Berke Topzau-Kowno. Münz. Dornbusch und Pollackswinkel.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 1. August. **Wasserstand: 0,0014 Meter.**
Wind: W. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Greiser, 1 Güterdampf., Ick, 900 Kgr. Glaspapier, 9946 Kgr. Farbholz. — Klotz, 1 Kahn, Ick, 10 487 Kgr. Harz, 70 Tonnen Heringe, 10 177 Kgr. Alaun, 2345 Kgr. Schleifsteine, 21 982 Kgr. Gumach, 10 300 Kgr. Maschinenöl. — Rudnitzki, 1 Kahn, 73 958 Kgr. Harz. — Zurawski, 1 Kahn, Ick, 9673 Kgr. Soda, 5593 Kgr. chlorsaures Kali. — Schlacht, 1 Kahn, Ick, 51 390 Kgr. Harz, 5539 Kgr. Alaun.

Von Fordon nach Nieszawa: Richter, 1 Kahn.

Stromab:

Annuschak, 1 Kahn, Modrzenewski, Czernewitz, Fordon, 60 000 Kgr. Faschinen.

Oschinski, 1 Kahn, do, do., do., 100 000 Kgr. Fasch.

Meteorologische Depesche vom 2. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.	
Mullaghmore	763	NW	2	bedeckt	14	
Aberdeen	760	NW	3	wolkig	14	
Christiansund	756	WSW	3	bedeckt	13	
Kopenhagen	756	S	3	Dunst	20	
Stockholm	757	SW	2	wolkenlos	17	
Haparanda	752	S	2	Regen	16	
Petersburg	755	W	2	Regen	16	
Moskau	757	W	1	halb bed.	15	
Cork, Queenstown	763	NW	3	wolkig	14	
Cherbourg	762	W	3	halb bed.	17	
Helder	758	WSW	2	wolkig	16	
Sylt	755	SW	4	halb bed.	20	1)
Hamburg	757	SW	2	wolkig	20	
Swinemünde	758	SSO	4	heiter	22	
Neufahrwasser	761	SSO	1	wolkenlos	22	
Memel	761	WSW	3	wolkig	19	
Paris	762	N	2	bedeckt	16	2)
Münster	759	S	3	Regen	18	3)
Karlsruhe	761	SW	3	wolkig	24	
Wiesbaden	760	SO	1	halb bed.	21	
München	763	SW	2	heiter	23	
Chemnitz	760	S	1	wolkenlos	23	
Berlin	758	SSW	3	wolkenlos	23	
Wien	762	still	—	wolkenlos	18	
Breslau	762	SSO	2	wolkenlos	21	
Ile d'Aix	765	NW	4	halb bed.	17	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	762	O	1	wolkenlos	28	

1) Nachts schweres Gewitter. 2) Gestern Gewitter. 3) Nachts Gewitter und Sturm.

Uebersicht der Witterung.

Ein Theilminimum, welches sich gestern über England entwickelt hat, ist unter Zunahme an Tiefe bis auf etwa 753 Millim. nordostwärts nach der jütischen Westküste fortgeschritten. In seinem Rücken steigt über Großbritannien das Barometer stark, über Deutschland ist das Wetter bei schwachen südlichen bis westlichen Winden warm, im Westen wolkig, im Osten heiter. In Westdeutschland fanden stellenweise Gewitter statt. Obere Wolken ziehen aus westlichen Richtungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
1	4	761,3	+ 25,5	NW. leicht, bewölkt.
2	8	760,3	+ 23,1	SSO. flau, wolkenlos.
2	12	758,7	+ 28,5	S. mäßig, „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 1. August.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten, theilweise aber etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung sind die weniger günstigen Tendenzmeldungen in Verbindung mit anderen auswärtigen Nachrichten von bestimmendem Einfluß gewesen. Hier machte sich anfangs Realisationsneigung geltend, welche die Course in weichende Richtung versetzte; im späteren Verlaufe gewann die Stimmung etwas an Festigkeit, doch blieb das Geschäft im allgemeinen andauernd ruhig. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Verkehr; auch fremde, festen Zins tragende Papiere blieben sehr ruhig bei zumeist wenig veränderten Coursen. Der Privatdiscont wurde mit 3¼ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien schwach und wenig lebhaft; Franzosen behauptet, Lombarden und andere österreichische Bahnen schwächer. Inländische Eisenbahnactien sehr ruhig. Bankactien lagen schwach und ruhig. Industriepapiere ruhig und wenig verändert; Montanwerthe anfangs fest und mäßig lebhaft, später schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,10
do. do.	3½	99,90
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	100,00
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	96,50
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	97,50
Pommersche Pfandbr.	3½	99,40
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	97,90
do. neue Pfandbr.	3½	97,90
Pomm. Rentenbriefe	4	103,00
Posensche do.	4	103,00
Preußische do.	4	103,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,40
Oesterr. Papier-Rente	5	88,70
do. do.	4⅕	77,90
do. Silber-Rente	4⅕	78,75
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,00
do. Papier-Rente	5	87,80
do. Goldrente	4	89,50
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	—
do. do. do. 1880	4	96,50
do. Rente 1883	6	109,30
do. Rente 1884	5	107,10
Russ. Anleihe von 1889	4	97,30
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,00
do. 3. Orient-Anleihe	5	74,80
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	78,00
do. do. 6. Anleihe	5	83,00
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,20

Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	66,80
Poln. Pfandbriefe	5	70,40
Italienische Rente	5	94,25
Rumänische Anleihe	6	102,00
do. fundirte Anl.	5	101,50
do. amort. do.	5	99,40
do. 4% Rente	4	87,20
Türk. Admin.-Anleihe	5	88,75
Türk. conv. 1% Anl. Ca. D.	1	17,95
Serbische Gold-Pfdbr.	5	—
do. Rente	5	86,00
do. neue Rente	5	86,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,60
do. do. do.	3½	94,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	—
alte do. do.	4	94,00
do. do. do.	3½	94,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	102,10
do. do. do.	3½	96,20
do. do. do.	4	100,50
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,40
do. do. do.	4	101,70
do. do. do.	3½	96,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	103,60
do. do.	4	100,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,00
Russ. Central- do.	5	83,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,75
Baier. Prämien-Anleihe	4	144,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,60
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	139,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	132,30
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,00
Oesterr. Loose 1854	4	121,20
do. Cred.-L. v. 1858	—	329,10
do. Loose von 1860	5	—
do. do. 1864	—	314,00
Oldenburger Loose	5	131,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	160,60
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	106,50
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	173,50
do. do. von 1866	5	163,70
Ung. Loose	—	257,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	73,20
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	119,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	63,50
do. do. St.-Pr.	5	113,10
Ostpreuß. Südbahn	3	99,40
do. St-Pr.	5	117,25
Saal-Bahn St.-A.	⅓	46,30
do. St.-Pr.	5	113,25
Stargard-Posen	4½	103,10
Weimar-Gera gar.	—	23,60
do. St.-Pr.	—	99,75
Galizier	4	—
Gotthardbahn	7⅕	165,20

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	—
Lüttich-Limburg	—	28,40
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	105,60
† do. Nordwestbahn	4¾	94,50
do. Lit. B.	5½	103,50
†Reichenb.-Pardub.	—	76,40
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	83,25
Schweiz. Unionb.	5	—
do. Westb.	—	38,40
Südösterr. Lombard	1⅗	61,60
Warschau-Wien	—	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,90
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,30
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,80
†Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb.	5	93,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,20
† do. 5% Oblig.	5	105,20
†Ungar. Nordostbahn	5	88,20
† do. do. Gold-Pr.	5	102,10
Anatol. Bahnen	5	90,00
Brest-Grajewo	5	99,80
†Kursk-Charkow	4	92,90
†Kursk-Kiew	4	93,75
†Mosko-Rjäsan	4	94,75
†Mosko-Smolensk	5	101,80
Rybinsk-Bologone	5	95,40
†Rjäsan-Koslow	4	93,75
†Warschau-Terespol	5	102,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,75
do. do.	5	94,30

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,00	6
Berliner Handelsges.	165,50	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	136,50	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	108,75	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	157,40	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,50	8
do. Bank	165,10	10
do. Effecten u. W.	126,10	11
do. Reichsbank	143,00	7
do. Hypoth.-Bank	114,75	6¼
Disconto-Command.	219,25	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,10	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,00	7½
Hannöversche Bank	114,50	5
Königsb. Vereins-Bank	105,60	6
Lübecker Comm.-Bank	115,60	7
Magdbg. Privat-Bank	118,10	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,70	5
Norddeutsche Bank	167,40	12
Oesterr. Credit-Anstalt	168,40	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	98,00	—
Posener Provinz.-Bank	115,00	6
Preuß. Boden-Credit	126,25	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,75	10
Schaffhaus. Bankverein	113,80	5
Schlesischer Bankverein	125,50	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,75	6½
Danziger Oelmühle	131,00	5
do. Prioritäts-Act.	123,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	112,00	8
Actien der Colonia	10010	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	81,50	5½
Deutsche Baugesellschaft	94,30	3⅓

A. B. Omnibusgesellsch.	214,00	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	260,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	108,75	—
Wilhelmshütte	101,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	96,00	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	146,20	—
Stolberg, Zink	64,00	2½
do. St.-Pr.	124,90	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 1. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,80
do.	2 Mon.	2½	168,25
London	8 Tg.	3	20,43
do.	3 Mon.	3	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	4	176,00
do.	2 Mon.	4	175,25
Petersburg	3 Wch.	5½	239,50
do.	3 Mon.	5½	238,00
Warschau	8 Tg.	5½	239,95

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,245
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,41
Französische Banknoten	81,25
Oesterreichische Banknoten	176,35
Russische Banknoten	240,25

Die Verlobung ihrer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Felix Kawalki beehren sich hierdurch anzuzeigen (9937

Zoppot, 1. August 1890.

Georg Mix,
und Frau.

Heute früh 8 Uhr starb nach kurzem Leiden unser lieber Sohn

Oskar Rathke.

Pietzkendorf 1. Aug. 1890.
Die betrübten Eltern
Rathke und Frau.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns **Salomon Blumenheim** und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau **Ernestine**, geb. **Werner** zu Skurz ist am 30. Juli 1890, Nachmittags 5 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concurs-Verwalter Hr. Rechtsanwalt **Paszkiet** in Pr. Stargard.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. August 1890.

Erste Gläubiger-Versammlung am 25. August 1890, Vormittags 11 Uhr.

Anmeldefrist bis zum 24. September 1890.

Allgemeiner Prüfungstermin den 2. October 1890, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Pr. Stargard, 30. Juli 1890.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute sub Nr. 463 bei der Gesellschaft **Julius Konicki Nachf.** eingetragen, daß der **Moritz Jacobsohn** aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden ist. (9962

Danzig, den 1. August 1890.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Dampfschneidemühle auf dem Steinschleusen-Grundstück und der Berechtigung zur Erhebung der Baumgelder für den Durchlaß durch den Wasserbaum der Steinschleuse vom 1. October cr. ab auf 1 Jahr haben wir einen Licitations-Termin auf **Mittwoch, den 13. August d. Js.**, Vormittags 12 Uhr, im Kämmerei-Kassen-Locale des Rathhauses hierselbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. (9537

Danzig, den 23. Juli 1890.

Der Magistrat.

Für die Beförderung von Mais zum Export in Wagenladungen von 10000 Klgr. von Stationen der russischen Südwestbahnen nach Danzig und Neufahrwasser über Mlawka-Illowo treten vom 13./1. August a. cr. ab ermäßigte Frachtsätze in Kraft. Exemplare des betreffenden Tarifs sind bei den betheiligten deutschen Güter-Abfertigungsstellen sowie bei der unterzeichneten Verwaltung zu haben. (10000

Danzig, den 30. Juli 1890.

Die Direction
der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Auction

auf dem Heumarkt, vor dem „Hotel zum Stern".

Montag, den 4. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Halbverdeckwagen u. 1 Spazierschlitten

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (9995

Stützer,
Gerichtsvollzieher.
Danzig, Schmiedegasse 9.

Extrafahrt

zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der Bauarbeiten für die Regulirung der Weichselmündung

am 5. August 1890.

6 Uhr 30 Min. Morgens Abfahrt von Danzig grünes Thor.

Zwischen 10 und 11 Uhr Besichtigung der Baustellen für Verlegung des linksseitigen Strombeiches.

Gegen 12 Uhr Verlegung eines Denksteines und Festpunktes bei der Abzweigung des neuen Durchstiches bei Schönbaum und Besichtigung der abgesteckten Durchstichslinie vom Deiche aus.

Abfahrt nach Danzig 1 Uhr Nachmittags. (9850

Billets à 1 M für Hin- und Rückfahrt sind bei uns, Peterfiliengasse Nr. 13, Eingang Langebrücke und Kl. Hosennähergasse Nr. 7, Eingang Langebrücke, im Laden zu haben.

Gebr. Habermann.

Während des Dominik-Marktes vom 5. bis incl. 11. August fährt der Dampfer **Grebin:**

Von Danzig 11 Uhr Vorm. und 7 Uhr 30 Min. Abends. (Die Tour um 4 Uhr fällt aus).

Von Grebin (Chausseebrücke) 5 Uhr 30 Min. Morg. (Sonnabend 4 Uhr 30 Min. Morg.) und 1 Uhr 30 Min. Nachm.

Um rege Betheiligung wird gebeten. (9963

E. Habermann.

Dampfbootfahrt

Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Bei günstiger Witterung fahren die Dampfer am Sonntag auch Vormittags halbstündlich und es werden nach Bedürfniß Extraboote eingeschoben.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte am Sonntag um 8, 10, 1 Uhr,
Stege Zoppot „ 9, 11, 2 „

Auf der **Westerplatte** sind **möblirte Wohnungen** und **einzelne Zimmer** zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (9984

Danzig — Putzig.

Der Schießübungen halber fallen die Fahrten des D. **„Hecht"** am Mittwoch, den 6. August von Danzig,
am Donnerstag, den 7. August von Putzig
aus und fährt D. **„Putzig"** am 9., 13., 20. August d. J. nicht um 6½ Uhr, sondern erst um **11 Uhr Vormittags** von **Putzig nach Danzig.** (9967

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Emil Berent.

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent **W. Lippert,** bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad 2 M.

Wegen Fortzugs nach Hamburg
muß sämmtliche Waare ausverkauft werden.
Auf Lager sind noch:

Sonnen-Schirme,

in Seide und Spitzen, Regenschirme, Strohhüte, Filzhüte, Filzschuhe, Pelzwaaren, bestehend in Muffs, Kragen, Baretts und Pelzbesätzen.

Langgasse Nr. 26, neben der Polizei. **H. Fraenkel,** **Langgasse Nr. 26,** neben der Polizei.

Thomasmehl.

Der von uns acquirirte Vorrath an Thomasmehl mit 18% Phosphorsäure ist ausverkauft und vermögen wir demgemäß solche Waare für dieses Jahr nicht mehr zu liefern. Dafür aber können wir den Landwirthen bei **schleuniger Bestellung** Thomasmehl mit garantirt 20% Phosphorsäure und mindestens 75% Feinmehl und Garantie des Freiseins von **Redonda-Phosphat** mit 543 M pro 200 Ctr., bei Entnahme von mindestens 600 Ctr. für 539 M pro 200 Ctr. franko Danzig liefern. Der Preis des „Thomasringes" für diese Waare beträgt 580 M. Bestellungen sich zu richten an den Oeconomie-Rath Dr. **Oemler** in Danzig.

Die Hauptverwaltung
des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe.

Die neu eingerichtete

Damen-Filzhut-Fabrik

von

S. Böttcher, Portechaisengasse 1,

liefert ganz vorzügliche Qualitäten in Damen- und Kinderhüten en gros & en detail zu erstaunlich billigen Preisen und nimmt jetzt schon Filzhüte zum Umformen und Modernisiren an. (9991

D. „Adele"
ladet
nach Zoelp, Osterode, Saalfeld, Liebemühl, Dt. Eylau und Zwischen-Stationen.
Güterzuweisungen erbittet
Ferd. Krahn,
Schäferei 18. (9988

Confirmanden-Unterricht.

Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich von 12—5 Uhr Frauengasse 51 bereit.

Dr. Weinlig,
Prediger zu St. Marien.

Friedens-Gesellschaft für Westpreußen.

Zu der Generalversammlung am **Montag, 4. August 1890:** Erstattung des Jahresberichts, Wahl der Mitglieder des engeren Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren, im Realgymnasium zu St. Johann, Fleischergasse, Nachmittags 4 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein

Der engere Ausschuß.

Loose der **Marienburger Pferde-Lotterie** à M 1,
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (9960
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Frische Treibhaus-Ananas
empfiehlt (9939
Ed. Grentzenberg Nachfl.

Pfirsich-Bowle,

täglich frisch angestellt, à Fl. 1 M, empfiehlt (9945
die Weinhandlung
C. H. Kiesau.

---

ff. Edamer Käse,

per Pfd. 55 ₰ bei Abnahme von 2 Stck. a ca. 4 Pfd. p. Post g. Nachn. bei größ. Abnahm. p. Ctr. 50 M empfiehlt **Eugen Grician,**
9941) Königsberg i. Pr.

Empfehle den feinsten neuen Caviar, grobkörn., ℔ nur 2,50 M. **Lachmann,** Tobiasgasse 25.

Vorzüglichen sächsischen
Gebirgs-Himbeersaft
in Zucker,
ff. Kirschsaft in Zucker,
empfiehlt (9971
Max Lindenblatt,
Hl. Geistgasse 131.

Zum Dominik
Gelegenheitskauf
für Schausteller und Marktrufer.
Eine Partie
Taschenmesser, Tischmesser u. Gabeln
verkauft räumungshalber zu jed. nur annehmb. Preise
Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7, neben d. Hauptfeuerwache.

Eichene 2 und 2½ zollige Bohlen hat abzugeben Schilfgasse 6
W. A. Reinke.

Die beiden Grundstücke Bastion Ausspring Nr. 7 u. 8 sind zu verkaufen.

Näheres **Altstädt. Graben Nr. 7—10** in den Vormittagsstunden.

Sicherheitsrad,
wenig gebr., f. engl. Arb., billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9867 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Hypotheken-Capitale

offerirt (9364
Wilh. Wehl, Frauengasse 6.

Eine Dame m. etwa 3000—6000 M Baarverm. w. a. Theiln. z. e. g. Gesch., vorl. a. d. Lande, ges. Off. u. 9975 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein herrsch. Grundstück m. groß. Garten bei Danzig gelegen, Miethsertrag 1400 M, ist zu verkaufen, auch gegen e. städtisches Grundstück zu vertauschen.
Gefl. Adr. u. 9973 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

In der Dampf-Bierbrauerei von
Jul. Schneiders Wwe.,
Osterode Ostpr.,
finden ein

zweiter Braugehilfe u. zwei Lehrlinge

Stellung. Meldungen an Braumeister **Panceram** daselbst.

Empfehle eine rüstige, zuverl. Kinderfrau, sehr zu empfehlen bei kleinem Kinde. (9928
A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Chemische Fabrik, Danzig,

offerirt zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:

Superphosphate aller Art,
ged. und aufgeschl. Knochenmehl,
schwefelsaures Ammoniak,
fein gemahlene Thomasschlacke,
frei von jeder Beimischung garantirt,
Staßfurter Kainit zu Original-Preisen,
Superphosphat-Gyps
zum Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger; ferner

Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.

Chemische Fabrik,

Petschow. Davidsohn.
Danzig, Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (9282

Leichte Herren-Jaquets von 2 Mark an,
Staubmäntel, helle Westen, leichte Unterkleider empfiehlt
Carl Rabe, Langgasse 52.

Moderne grosse Kupferstiche u. Photographien

in reicher Auswahl, gerahmt und ungerahmt, empfehle zu billigsten Preisen,
Photographie-Rahmen, Cabinet-Photographien etc.
habe zu den billigsten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Carl Müller,
Kunsthandlung, Jopengasse Nr. 7. (9896

Tricottaillen u. Satinblousen

Velour-Plaids,
Sommerhandschuhe,
Tricotagen und Strümpfe
empfiehlt in größter Auswahl
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Patent-Aufkleideschrank,

practisches patentirtes Möbelstück,
ist für Westpreußen nur zu haben in

S. Eifert's Möbel-Magazin,

Langgasse 24, I. Etage. (9609

Dr. A. Gude's Blutmittel
aromatisches Mangan-Eisenpeptor

gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände, Nerven- u. Frauenkrankheiten,** sowie **Scrofulose** von **sicherster Heilwirkung.** Es enthält **Mangan** und **Eisen,** welche die Energie des Stoffwechsels wesentlich bedingen und erhöhen, in der unter allen Mitteln leicht verdaulichsten Form **(Pepton),** ist von angenehmen weinartigem Geschmack, **greift die Zähne nicht an,** und wirkt Appetit erregend. Von ärztlichen Autoritäten erprobt, wird es in vielen Kliniken und Hospitälern angewendet.

Neues Arzneimittel!

Erfinder: **Dr. A. Gude,** auf dessen Namen man achten wolle, um sich gegen Falsifikate zu schützen.

In den **Apotheken** in plombirten Originalflaschen zu **2 Mark** (Probenflaschen 1 Mark) zu haben.

M. E. P. G. & Co. Schutz-Marke.

Chem. Fabrik Dr. A. Gude & Cie., Leipzig.

Zu haben in Danzig bei Apotheker **E. Haeckel,** Elephanten-Apotheke, Breitgasse 15. (9954

Grosse Auction Langgarten 28.

Montag, den 11. August 1890 und nöthigenfalls Dienstag, den 12. August a. c. werde ich am angeführten Orte, im Auftrage, aus dem **Gebrüder Brummschen Concurse** an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:

1 Dampfmaschine 4 Pf. mit stehendem Kessel (von Menck und Hambrock-Ottensen) nur kurze Zeit im Gebrauch, 1 Hobelmaschine (Blumwe u. Sohn, Bromberg), 1 gr. Bandsäge (do. do.), 1 Kreissäge mit 3 Sägeblättern, 1 Ventilator, 1 Holzbohrmaschine, 2 Eisenbohrmaschinen, 1 Dampfheizung, 1 Walzwerk, diverse Schraubstöcke, Ambosse, Transmissionen, Weißblech, Eisen, Nieten, Bolzen, Schrauben, Muttern, Zimmermanns- und Schlosser-Werkzeug 2c. 2c.

Ferner einen großen Posten Nutzholz als: Circa 100 Rmtr. 4kantig geschnittenes Weißbuchenholz, 1 Partie eichene und fichtene Bohlen

werde ich auf Wunsch der Herren Käufer in größeren, sowie auch in kleinen Parthieen verkaufen. (9969

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Grosse Antiquitäten-Auction.

Am Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. August 1890 wird der Unterzeichnete in Danzig

Heil. Geistgasse Nr. 43 (Kaiserhof)

im Auftrage wegen Altersschwäche und dauernder Krankheit des Besitzers

eine große Sammlung werthvoller alterthümlicher und antiker Gegenstände als:

Möbel, Gold- und Silber-Geschirr, Brillanten, kostbare Perlen und Juwelen, darunter 1 compl. Smaragd-Schmuck mit ächten Perlen (der 40 000 Franken gekostet hat), ferner 300 verschiedene Münzen in Gold und Silber und verschiedene andere Gegenstände

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Die Vorbesichtigung ist Montag, den 4. und Dienstag, den 5. August cr. gestattet.

Die Kataloge sind unentgeltlich in den üblichen Bureau-Stunden bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
8602) Bureau: Danzig, Breitgasse No. 4.

Die Generalagentur für Westpreußen einer gut eingeführten deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft ist anderweit zu besetzen. Ausführliche Offerten mit Referenzen von geeigneten cautionsfähigen Bewerbern erb. unter H. 9946 an die Expedition dieser Zeitung.

Locomotivführer.

Ein tüchtiger zuverl. Locomotivführer wird von sofort bei den Deichbauten in Piechel gesucht.
C. Meisel,
9970) Neugarten Nr. 2.

Für ein hiesiges Comtoir wird zum 1. Oktober cr. ein gewandter

Buchhalter und Correspondent

gesucht. Anfangsgehalt M 1500. — Meldungen mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit 2c. unter 9974 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger Maschinist, gestützt auf gute Zeugnisse, welcher gleichzeitig kl. Reparat. an der Maschine u. Dreschkast. ausführen kann, auch 10. J. im Rübenbau als Unternehm. thät., sucht v. sof. oder auch zum Oktober Stellung. Gefällige Anfrag. b. an **A. Klimkowski,** Maschinist, Mittel-Goimkau bei Sobbowitz. (9997

Ein junger Mann,
Materialist, sucht unter bescheid. Ansprüchen in einem Comtoir od. als Lagerverwalter Stellung.
Offerten unter Nr. 9972 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Gute Pens. für Schülerinnen Ketterhagerg. Pr. 450 M.
Adressen unter 9993 in der Expedition dieser Zeitung erb.

In meinem Hause Marienwerder, Niederthor 51, in frequenter Lage der Stadt, unmittelbr am Markt, ist ein geräum. Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung, worin seit 20 Jahren ein Manufaktur- und Confektionsgeschäft mit großem Erfolg betrieben ist, p. 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. Das Geschäft ist auch zu j. a. Geschäftszweig passend. Auch ist das Haus zu verkauf. Ausk. Niederthor 47 a.

Brodbänkengasse 14

ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 bezw. 6 Zimmern, Badestube sowie reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. das. part.

Milchkanneng. 19 ist d. 2. Et., bestehend aus 2 Zimmern, gr. Entree, Küche 2c. v. sofort bis zum 1. April 1891 zu vermiethen.

Das Ladenlokal Langebrücke 15
am Krahnthor ist sofort zu vermiethen. Näheres Dreherg. 15 bei **A. Peschke** oder bei Herrn **Pfeiffer,** Breitgasse 72. (9745

Hopfengasse 87
ist ein Comtoir, bestehend aus 2 großen heizbaren hellen Zimmern zu vermiethen.

Fein möbl. Wohnung,
2 ev. 3 Zimm., auch m. Küche u. Nebengel. sof. z. verm. Pfefferst. 47.

Verein der Detaillisten.

Montag, 4. August,
Abends 8 Uhr,
im Café Gelonke,
Olivaerther.
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Abtheilung für Stellenvermittelung.

1 Commis und 1 Lehrling, der polnischen Sprache mächtig, für ein Manufacturwaarengeschäft, 1 Commis für ein auswärtiges Saat- und Colonialwaarengeschäft sofort gesucht.
Geschäftsführer für St. V.
J. Schmidt,
Jopengasse Nr. 26¹. (9933

Deutscher Privat-Beamten-Verein,
Zweigverein Danzig.
Montag, den 4. August, Abends, im Restaurant Ludwig, Halbe Allee: **Familien-Zusammenkunft.** (9935

Greils Restaurant u. Café Breitgasse 26.
Empf. meine kühlen Lokalitäten zum angenehmen Aufenthalt, sämmtliche Biere vom Eis.

Bürgerbräu.
Heute Abend:
Riesen-Krebse.

Specht's Etablissement
(Heubude).
Sonntag, den 3. August 1890:
Großes Concert.
Anfang 4 Uhr. (9923
Die Dampfer fahren ½stündlich.
J. Specht.

Restaurant zur Schweizer-Halle (9989
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll **A. Kersten.**

Restaurant und Café Louisenhain
in **Oliva,** vis-à-vis **der großen Kirche.**
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten nebst Garten zur gefälligen Beachtung, sowie hiesige und fremde Biere, kalte und warme Speisen. (9897
Hochachtungsvoll
Gustav Peter.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 3. August 1890:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Kiehaupt.**
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (7802

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, 3. August, und folgende Tage (außer Sonnabends):
Große
Militair-Concerte
von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰. Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰. Abends: Elektrische Beleuchtung. — Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
9929) **H. Reitzmann.**

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.

Sonntag, den 3. August cr.:
Großes
Park-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**
Electrische Beleuchtung.
Anfang ½5 Uhr. Entree 20 Pf.
8296) **C. Bodenburg.**

Tivoli-Garten.

Sonntag, den 3. August und folgende Tage:
Humoristische Soiréen
der bekannten
Leipziger Sänger,
Herren: **Albert Gemada, Fritz Lamprecht, Eduard Schaller, John Philipp,** des **Schwed. Männer-Quartetts**
Herren: **Hjelm, Jancke, Werner, Löfström,** sowie der
Wiener Duettisten
Hrn. Gebr. **Otto u. Robert Steidl** und des
Instrumental-Künstlers
Herrn **Eduard Schaller.**
Kassenöffnung: Sonntags 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr; Wochentags 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 ₰.
Billets im Vorverkauf à 30 ₰ sind in der Cigarrenhandlung von **C. Martens, Hohes Thor,** zu haben. (9849
Täglich neues humoristisches Programm.

Höcherl-Bräu

(Freundschaftlicher Garten).
Täglich:
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Krugler, Lipart und Hanke.
Großer Erfolg
von
„Die Liliputaner"
Alles Nähere die Tageszettel.

Café Mohr,

Olivaerthor 7.
Empfehle meine neu erbaute Asphalt-Kegelbahn den Herren Kegelschützen zur gefl. Benutzung.
H. Mohr.

Tip Top

Pyrmont. Pr. F. u. Cl.
Gruß aus der Heimat, alles gesund u. im Loth, nur Dr. wartet auf Nachricht. **H. B.**

Danksagung.

Die in den Mauern Culms versammelten Lehrer sprechen bei ihrem Scheiden den hohen Behörden u. geehrten Bürgern der alten Ordensstadt ihren wärmsten, tief empfundenen Dank aus für die so überaus herzliche und opferwillige Gastfreundschaft, durch welche ihnen die Tage der 9. Westpreußischen Provinzial-Lehrer-Versammlung zu Festtagen geworden sind, die sie stets in dankbarster Erinnerung behalten werden.

Ein herzliches Lebewohl der schönen Weichselstadt! (9942

Culm, den 1. August 1890.

Der Sitzungsvorstand.
Mielke I.-Danzig, Gorski-Culm, Kuhn-Marienburg, Grapentin-Culm, Schreiber-Marienburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage